



Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Delegierten- und Mitglieder- versammlung der Anthroposophi- schen Gesellschaft in der Schweiz

Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach
Freitag, 25. Februar 2011, 15.30–17.30 h

Liebe Mitglieder

wir freuen uns, Sie zu einer besonderen Jahresversammlung und -tagung im Februar 2011 einzuladen. In diesem Jahr würde Rudolf Steiner 150 Jahre alt werden. Wir haben die Gelegenheit ergriffen, unsere traditionelle Jahresversammlung am Goetheanum als Geburtstagsveranstaltung stattfinden zu lassen; und zwar – etwas später als üblich – innerhalb einer gemeinsamen Tagung mit der Weltgesellschaft (S. 16). Die Tagung wird simultan übersetzt in Französisch und Englisch. Der Anlass ist öffentlich. Wer sich für Rudolf Steiner und sein Wirken interessiert, ist herzlich eingeladen.

Die ordentliche Generalversammlung findet vor der eigentlichen Tagung, am Freitagnachmittag, statt: Wegen der gedrängten Zeit, Delegierten- und Mitgliederversammlung zusammen in einem. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden nur einmal präsentiert, die Abstimmungen aber zweistufig zuerst durch die Delegierten, dann durch die Mitglieder vollzogen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Sie haben Zutritt mit der rosa Mitgliedskarte.

Für die Tagungsfinanzierung möchten wir weiterhin die Geste pflegen, dass die Kosten durch freie Beiträge von Mitgliedern getragen werden, selbst wenn sie nicht selber teilnehmen können. Sie ermöglichen damit anderen Freunden die Teilnahme.

Für Ihr kräftiges inneres und äusseres Mittragen der Landesgesellschaft und des Goetheanum danken wir Ihnen herzlich.

Der Vorstand:

Franz Ackermann, Marc Desaulles,
Esther Gerster, Johannes Greiner,
Clara Steinemann

Assemblée des délégués et Assemblée générale de la Société anthroposophique suisse

Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach
vendredi 25 février 2011, 15h30–17h30

Chers membres

Nous sommes heureux de vous inviter, en février 2011, pour l'assemblée générale et un congrès exceptionnel. En effet, l'an prochain, Rudolf Steiner aurait eu 150 ans. Nous saisissons l'occasion de la traditionnelle assemblée générale au Goetheanum pour fêter cet anniversaire un peu plus tard que d'habitude, mais tous ensemble, en un congrès avec la Société Universelle (p. 16). Ce congrès bénéficiera d'une traduction simultanée en français et en anglais. Le congrès sera public. Toute personne intéressée à Rudolf Steiner et à son œuvre y est cordialement invitée.

L'Assemblée Générale aura lieu avant le congrès, le vendredi après-midi. Pour cette raison, le temps à disposition sera limité et nous regrouperons l'Assemblée des Délégués et l'Assemblée des Membres en un tout. Le rapport annuel et les finances ne seront présentés qu'une seule fois mais les votations se feront séparément. Il n'est pas nécessaire de s'inscrire. Il suffit de présenter votre carte de membre à l'entrée.

Les frais seront couverts par les libres contributions des participants ainsi que par les membres de la Société Anthroposophique Suisse, qu'ils participent personnellement à la manifestation ou qu'ils permettent par leur don à d'autres amis d'y participer.

Nous vous remercions chaleureusement de votre engagement tant pour la Société Anthroposophique Suisse que pour le Goetheanum.

Le Comité :

Franz Ackermann, Marc Desaulles,
Esther Gerster, Johannes Greiner,
Clara Steinemann

Traktanden / L'ordre du jour

1. **Musikalischer Auftakt / Prélude musical**
2. **Jahresbericht 2010 / Rapport annuel 2010**
Gespräch und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung /
Discussion et approbation par l'assemblée générale
5. **Jahresrechnung 2010 / Comptes annuels 2010**
Gespräch, Genehmigung durch die Delegiertenversammlung und Bestätigung durch die Mitgliederversammlung, Entlastung des Vorstands /
Discussion, approbation par l'assemblée des délégués, entérinement par l'assemblée générale, décharge du Comité
4. **Budget 2011 und Mitgliederbeitrag / Budget 2011 et cotisation**
Gespräch, Genehmigung durch die Delegiertenversammlung und Bestätigung durch die Mitgliederversammlung /
Discussion, approbation par l'assemblée des délégués, entérinement par l'assemblée générale
5. **Allgemeine Aussprache / Echanges et divers**

Zutritt mit der rosa Mitgliedskarte /
Entrée avec la carte de membre rose

Ein Zivilisationsfaktor

Ist Anthroposophie zu einem Zivilisationsfaktor geworden, so wie es Rudolf Steiner für unsere Zeit erwartete? Wenn ja, woran könnten wir das erkennen?

- Für eine wachsende Zahl von Zeitgenossen sind die wiederholte Erdenleben eine selbstverständliche Überzeugung.
- Die Begrenztheit des materialistisch-mechanistischen Weltbildes wird immer offensichtlicher. Forschungsansätze auf der Basis eines lebendig-beweglichen Denkens werden beachtet und unterstützt.
- An Fachhochschulen und Universitäten können Lehrgänge und Studien in anthroposophischen Disziplinen besucht und abgeschlossen werden.
- Erfahrungen und Umgang mit elementarischen Wesen werden immer mehr Menschen vertraut.
- Der Abgrund zwischen Lebenden und Toten schwindet. Zunehmend entdeckt und geübt wird eine Kultur des gegenseitigen, hilfreich sich befruchtenden Daseins.
- Rudolf Steiner wird als Pionier kopernikanischer Ausmasses wahrgenommen und von vielen geschätzt.

Anthroposophie so zu pflegen, dass sie zu einem Zivilisationsfaktor werden könnte, das ist Aufgabe der Anthroposophischen Gesellschaft. In meinem Rechenschaftsbericht will ich auf einige Aspekte, die mit meiner Vorstandsaufgabe verbunden sind, hinweisen:

An der internationalen Pressekonferenz, dem Auftakt zu den Veranstaltungen zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag im Jahr 2011, im November am Goetheanum, wo ich als Ansprechperson für Veranstaltungen in der Schweiz mitmachte, trat Sandra Percac, Leiterin des Rudolf Steiner Zentrums und Gemeinderätin in Kraljevec, Kroatien, dem Geburtsort Rudolf Steiners, mit der Bitte an mich heran, mich darum zu kümmern, dass eine etwa 20-köpfige Delegation von Behördenmitgliedern und interessierten Anthroposophen aus ihrer Heimat im Frühjahr 2011 in der Gemeinde Dornach und am Goetheanum zu einem offiziellen Besuch aufgenommen werden kann. Ohne die Rahmenbedingungen wirklich zu kennen, habe ich gerne zugesagt, denn Dornach und die Schweiz sollen gastfreundlich sein!

In Zürich trifft sich seit zwei Jahren eine Gruppe von Menschen, denen es ein Herzensanliegen ist, an diesem Ort dem Wesen Anthroposophia vermehrt Wirkungskraft zu verleihen. Vielleicht bis hin zu einem Haus der Anthroposophie, wie es vor Jahren dem Unternehmer Hans Locher vorschwebte. Als Vertreter der Anthroposophischen Gesellschaft wurde ich gebeten, die Gruppe zu begleiten. In der Zwischenzeit ist ein Adressverzeichnis und eine Homepage entstanden: Anthro Zürich (anthrozueri.ch), wo über 120 VertreterInnen verschiedenster Arbeitsfelder mit einer Kurzbeschreibung ihrer Tätigkeit gefunden werden können. Auf der Website werden aktuelle Anlässe und weitere Informationen bekanntgegeben. Ein Tor zur Öff-

Facteur de civilisation

L'anthroposophie est-elle devenue un facteur de civilisation comme Rudolf Steiner l'attendait pour notre époque ? Franz Ackermann, attaché à cette idée, en découvre des traces dans notre monde actuel : la notion de la réincarnation est de plus en plus acceptée par nos contemporains, la vision mécaniste-matérialiste du monde s'élargit, les hautes écoles et universités s'ouvrent à l'anthroposophie, de nombreuses personnes perçoivent les êtres élémentaires, l'abîme entre les vivants et les défunts s'estompe et Rudolf Steiner est de plus en plus accepté dans sa vision copernicienne. Soigner l'anthroposophie en ce sens est la base de son travail au sein du comité directeur.

La conférence de presse organisée pour le 150ème anniversaire de Rudolf Steiner a été l'occasion d'une rencontre avec Sandra Percac de Kraljevec, en Croatie. Directrice du Centre Rudolf Steiner et conseillère municipale, elle espère une visite officielle à Dornach de vingt personnes, anthroposophes ou pas, de la ville natale de Rudolf Steiner. Rencontre à organiser pour le printemps 2011. Franz Ackermann relate également son engagement à Zürich dans un groupe qui cherche à réunir toutes les personnes liées à l'anthroposophie et qui ont pour but une Maison de l'anthroposophie. 2011 sera la concrétisation d'un « Chemin d'architecture » visant à présenter au public les 172 bâtiments construits sur la commune de Dornach, en collaboration avec Jolanthe Kugler, architecte. Projet attendu par les autorités communales. Autant d'occasions pour Franz Ackermann de vivre intérieurement et extérieurement, au nom de la Société suisse, l'œuvre de Rudolf Steiner.

fentlichkeit und ein Netzwerk, wo sich Menschen, die sich Rudolf Steiner verbunden fühlen, ob sie Mitglied der Landesgesellschaft sind oder nicht, gemeinsam engagieren.

Die junge Architektin Jolanthe Kugler trägt sich seit Jahren mit dem Gedanken, wie das einmalige städtebauliche Ensemble in den Gemeinden Dornach und Arlesheim öffentlich mehr Würdigung erfahren könnte. Sie arbeitet an einem Architekturführer, in welchem 172 Gebäude präsentiert werden. Ein dazu passender Architekturpfad soll geschaffen werden, der durch die handliche Publikation erschlossen werden soll. Dass das Projekt zustande kommt, könnte eine Schweizer Aufgabe sein. So wurde ich gebeten, die Realisierung im Rahmen der 150-Jahr-Feiern an die Hand zu nehmen. Der Dornacher Gemeindepräsident Kurt Henzi äusserte bei einer ersten Besprechung: «Darauf haben wir schon lange gewartet». Die Gäste kommen aus aller Welt und wollen das Goetheanum und seine besondere Umgebung, städtebaulich, aber auch die eigentümliche Landschaft, der Rudolf Steiner die Bauformen des Goetheanum «abgelauscht» hat, kennenlernen.

Drei Tätigkeitsfelder, die neben vielen anderen mich Woche für Woche innerlich und äusserlich für Rudolf Steiners Wirken begeistern und mich im Namen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz «auf Trab halten».

Franz Ackermann

«Schweizer Mitteilungen», I – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 1/2 – 7.1.2011.
Redaktionsschluss für Februar/Délai de rédaction pour février: 19.1.11
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.
Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.
Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich.
Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

«Ein Einzelner hilft nicht...» oder Die Kunst der Zusammenarbeit

Wenn ich formulieren soll, was ich als Vorstandsmitglied und als Generalsekretärin der Schweizer Landesgesellschaft tue, so könnte ich sagen: Es ist eine strategische Aufgabe. Ich verknüpfe die Fäden, die bei mir zusammenlaufen. Ich versuche lebendig im Geschehen zwischen Punkt und Umkreis zu stehen und zu vermitteln – etwa zwischen einzelnen Mitgliedern und dem Vorstand, dem Goetheanum und den Schweizer Zweigen, den Aufgaben und den Generalsekretären der Landesgesellschaften. Das ist die Tätigkeit, die sichtbar und unsichtbar meine Tage und Nächte durchzieht.

In der Anthroposophischen Gesellschaft können in ganz bestimmter Weise Gedanken ausgetauscht werden, die den geistig-schöpferischen Hintergrund der sichtbaren Welt voraussetzen und den vollen denkenden Menschen einbeziehen. Die Mitgliedschaft in dieser Gesellschaft ist in Punkt 4 der Prinzipien schlicht beschrieben, wo es heisst, dass ein Mitglied dieser Gesellschaft im Goetheanum in Dornach als Institution der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft etwas Berechtigtes sieht. Zunächst ist es nicht mehr, wozu ein neues Mitglied Ja sagt.

Die eigene Arbeit mit und an der Anthroposophie bedeutet für mich Erarbeitung von Verwandlungsfähigkeiten und Selbstverwandlung. Das Goetheanum sehe ich als aus der Sprache der sichtbaren Formen gestalteter Ort, wo Rudolf Steiner seine «Schatzkiste» abgestellt hat. Er hat Raum zur Verfügung gestellt für alle Künste, für Zusammenarbeit und Begegnung.

Die Vermittlung dieser Form von Anthroposophie in den Formen des Goetheanum durch Führungen gehört zu meiner zweiten Aufgabe. Meine dritte besteht in der Anleitung zum künstlerischen Tätigsein und ergänzt die Aufgaben in der Gesellschaft bestens.

Kein Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz ist hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Von den vier jährlichen **Treffen der Generalsekretäre** sind zwei weltweit orientiert und finden am Goetheanum – zusammen mit den Landesvertretern – statt. Die andern zwei jeweils in einem andern europäischen Land. Beim Treffen der europäischen Generalsekretäre in München am Anfang des Jahres wurden die Eindrücke aus den heiligen Nächten ausgetauscht. Die ersten Jahre des neuen Jahrtausends sind vorbei. Die 10er-Jahreszahlen beginnen. Was kündigt sich an im neuen Jahrzehnt des neuen Jahrtausends? Leistet die Anthroposophie ihren Kulturbeitrag, wie es ihrem Potenzial entspricht und es Rudolf Steiner gegen seine Zeit immer wieder setzte? Haben wir

« Un seul ne peut rien... » ou : L'art de travailler ensemble

Esther Gerster décrit son travail comme celui d'un stratège : nouer les fils entre les différents organismes, relier de façon vivante le centre et la périphérie, le Goetheanum et les activités de l'extérieur. Elle rappelle le point quatre des Principes, le lien des membres avec le Goetheanum, et donne sa vision de celui-ci : l'endroit où Rudolf Steiner a déposé son « coffre à trésors » jusque dans ses formes visibles. Un trésor qui lui tient particulièrement à cœur et qui appartient aussi à sa vie professionnelle comme guide au Goetheanum ou dans ses cours artistiques.

Les quatre rencontres annuelles des secrétaires généraux sont des moments intenses. L'anthroposophie est-elle capable de mener sa mission culturelle ? Avons-nous compris de quoi il s'agit et mettons-nous tout en œuvre pour cela ? Voici les questions posées à la rencontre de Munich. Rencontre où la société allemande a montré son intention d'avoir plus de relations avec les membres. Les finances du Goetheanum sont aussi au centre des préoccupations.

Le secrétariat a connu cette année un changement en la personne d'Esther Steinberger. La collaboration est aisée et le travail en est allégé. Esther Gerster rappelle quelques-unes de ses multiples tâches de secrétaire : l'organisation des deux retraites annuelles du comité, la rencontre mensuelle avec la rédaction des « Nouvelles », deux rencontres avec le comité directeur au Goetheanum, celles avec les comités directeurs des branches du Goetheanum et Paracelse de Bâle et une autre avec des membres de la branche Johannes à Berne. A tout cela, il faut ajouter le cercle d'initiative pour la découverte de l'Etre de la Suisse et la section suisse des Beaux-Arts. Nous l'avons compris, « l'art de la rencontre » dans la compréhension du message de Rudolf Steiner est vécu au quotidien.

verstanden, was gemeint war, und tun wir genug dafür? Solche Fragen wurden bewegt. Die deutsche Landesgesellschaft hat nach zwei grossen Krisen finanzieller und ideeller Art einen neuen Arbeitsstil entwickelt und wendet ihn spürbar an: Vom einzelnen Mitglied bis zu den leitenden Verantwortlichen wird mehr das Gespräch gesucht und gemeinsam beraten.

Die finanzielle Lage des Goetheanum zeigte sich als wirklich besorgniserregend. Trotzdem wurde davor gewarnt, das «Tafelsilber» zu verkaufen. Es gelte, andere Möglichkeiten und Wege zu suchen, wie das Goetheanum finanziell auf einen gesunden Boden kommen kann.

In unserem Sekretariat am Oberen Zielweg 60 in Dornach begann sich am Jahresanfang ein Übergang abzuzeichnen. Er wurde im Juni vollzogen und seither läuft das Sekretariat wieder gründlich und selbstständig, was eine grosse

Inhalt / Table / Indice

<i>Delegierten- und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Assemblée des délégués et assemblée générale de la Société anthroposophique suisse</i>	1
Jahresberichte 2010 des Vorstandes / Rapports annuels 2010 du Comité:	
– Franz Ackermann: Ein Zivilisationsfaktor / Facteur de civilisation	2
– Esther Gerster: Ein Einzelner hilft nicht... / « Un seul ne peut rien... »	3
– Marc Desaulles: FondsGoetheanum – eine Geste für die Zukunft? / Le FondsGoetheanum – une nécessité du temps	4
– Clara Steinemann: Ein Jahr der Zurückhaltung / Une année de retenue	5
– Johannes Greiner: Der Einzelne in der Gemeinschaft / L'individu et la société	7
<i>150 ans de Rudolf Steiner 2011 / 150 Jahre Rudolf Steiner 2011</i>	8
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	9–14
<i>Bücherecke und Nachrichten / Des livres d'actualité et Informations</i>	14–16
<i>Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer</i>	16

Entlastung für mich darstellt. In kurzen, sachlichen Besprechungen behandeln wir die offenen Fragen, beispielsweise bezüglich der Veränderungen in der Mitgliedschaft, die Esther Steinberger dann weiterbearbeitet.

Der untere Raum in unserem Gesellschaftshaus wurde frisch gestrichen und ist seit Januar 2010 wieder vermietet.

Eine der **beiden Klausuren** des Vorstands pro Jahr, die ich plane, fand in Dornach statt mit der Teilnahme an der Verabschiedung von Nikolai Fuchs. Die zweite in Montézillon mit der Redaktion der «Schweizer Mitteilungen».

Die monatlichen **Redaktionsitzungen** mit Konstanze Brefin Alt und Catherine Poncey sind lebendig. Meistens erzählen wir einander weiträumig über Erlebnisse in der letzten Zeit und nächsten Umgebung. Am Ende hat sich fast wie von selbst das Thema einer neuen Nummer ergeben.

Bei **Anthromedia** ist seit Januar auch die italienische Version der Homepage aufgeschaltet.

Mit dem **Vorstand am Goetheanum** hatten wir zwei Gespräche, ein weiteres mit den Vorständen des Zweiges

am Goetheanum und den Vorständen des Paracelsus Zweiges in Basel. Zu einem Gespräch mit Zweigmitgliedern und dem Vorstand des Johannes Zweiges in Bern reiste Paul Mackay vom Vorstand des Goetheanum mit dem Schweizer Vorstand.

Der **Initiativkreis zur Erforschung des Wesens der Schweiz** hat sich dreimal im Jahr getroffen und mit Rudolf Hafner an einer bestimmten Charakteristik des Wesens der Schweiz gearbeitet.

Als Motto für meine Tätigkeit fand ich bei Rudolf Steiner (in GA 24) diese Worte:

«Nur in einem freien Geistesleben kann eine solche Liebe zur menschlichen gesellschaftlichen Ordnung entstehen, wie sie etwa der Künstler zu dem Entstehen seiner Werke hat. Will man aber nicht daran denken, in einem freien Geistesleben eine solche Liebe zu pflegen, so gebe man nur alles Streben nach einem Neubau der sozialen Ordnung auf.»

Esther Gerster

FondsGoetheanum – eine Geste für die Zukunft?

Rückblickend auf 2010 wird deutlich, wie ernst in diesem Jahr über die finanziellen Sorgen am Goetheanum gesprochen wurde. Wo darf gespart werden, wo nicht? Was soll gar entwickelt werden?

Zur finanziellen Zukunft des Goetheanum hat sich Rudolf Steiner selber schon während der Weihnachtstagung, jeweils am Morgen in sehr dezidierten, heute noch erleuchtenden Worten ausgedrückt. Da können wir an Orientierung auch für heute gewinnen. Am 29. Dezember 1923 besprach er die praktischen Folgen des Art. 12 bezüglich der Handhabung der Mitgliederbeiträge für die verantwortlichen Gremien der Gruppen der neu begründeten Anthroposophischen Gesellschaft. Am 31. Dezember spricht er in einer sehr merkwürdigen Sprachwendung über die Dringlichkeit der Finanzierung der anthroposophischen Wissenschaft. Und am 1. Januar 1924 antwortet er auf den Vorschlag van Leers zur Gründung eines Welt-Goetheanum-Vereins Folgendes (GA 260, Seiten 260–262):

«Ja, meine lieben Freunde, ich glaube nicht, dass irgend etwas einzuwenden ist gegen das Schaffen einer solchen Form (...) oder dergleichen, innerhalb dessen man nicht Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft ist. Fragen wird sich ja allerdings, auf was hin man zu dieser Mitgliedschaft wird auffordern können. Es wird natürlich sehr schwierig sein, bloss daraufhin Mitglieder zu bekommen, dass man den Leuten sagt, sie mögen für das Goetheanum oder für sonst irgendeine unserer Sachen Geld bezahlen. Aber wenn in der Tat in einer wirksamen Weise in der Zukunft die Anthroposophie als solche, so wie sie jetzt vertreten wird hier von Dornach aus, in der Welt immer mehr und mehr bekannt gemacht werden wird, wenn von den Leuten, die zunächst nicht gleich den Mut haben, Anthroposophen zu werden, gesehen werden wird, dass tatsächlich in einer fruchtbaren Weise gearbeitet wird, und zwar von Anthroposophie aus, mit Anthroposophie, dann könnte es doch sein, dass man, wenn man den Leuten sagt: Seht hin, das ist eine geistige Bewegung; vielleicht habt ihr noch nichts übrig dafür; aber lasset ihr sie einmal sich ausreifen, tut etwas dazu, dass die Leute sich rühren können, damit sie zeigen mögen, was sie können! –, es kann ganz gut sein, wenn man eingeht auf dasjenige, was sonst in diesen Tagen hier verhandelt worden ist und dieses vor die Welt hinausträgt, dass dann in der Tat eine solche Vereinigung, wie sie eben unser lieber Freund van Leer in Aussicht genommen hat, möglich ist. (...) Ich meine, dass die Sache dann ganz gute Aussichten hätte.»

Le FondsGoetheanum – une nécessité du temps

En 2010, les soucis financiers ont occupé les échanges au Goetheanum. Où faut-il économiser ? Qu'est-ce qui doit être développé ?

Marc Desaulles exprime comment Rudolf Steiner était déjà conscient de l'avenir financier. Il cite à ce propos un extrait d'une réponse à une question de Mr van Leer le 1er janvier 1924 (GA 260, Le congrès de Noël, les 19 lettres aux membres). L'initiative du FondsGoetheanum se base sur ces écrits, toujours d'actualité, pour tous les domaines et l'ensemble de la société, anthroposophes ou pas. Les fruits de toutes les initiatives devraient en effet être financés par ceux qui en profitent. Cet engagement de la périphérie représente à long terme, le soutien nécessaire à l'avenir du Goetheanum.

Les premières campagnes confirment la justesse de cette idée : en Suisse, quelque 2300 personnes en dehors de la Société anthroposophique ont répondu à l'appel. (Ce nombre représente la moitié de celui des membres).

La conférence des champs d'activités s'est engagée financièrement pour les trois prochaines années de campagne.

Auf dieser zukunftsweisenden Antwort Rudolf Steiners ruht die Initiative «FondsGoetheanum». Diese wurde vor etwa drei Jahren vom Schweizer Vorstand im Einvernehmen mit der Leitung am Goetheanum ins Leben gerufen. Wir sind in einer Zeit angelangt, wo die anthroposophische Inspirationsquelle, wenn noch nicht massgebend, immerhin weltweit in vielen Lebensfeldern bekannt und oft anerkannt ist – wie Landwirtschaft, Medizin, Therapie, Pflege, Pharmaka und Kosmetika, Pädagogik, Sozialtherapie sowie Kunst, um nur die evidentesten zu erwähnen. Die Früchte der anthroposophisch orientierten Gesinnung werden von vielen Menschen geschätzt, sind Teil der öffentlichen Auseinandersetzung, sei es im Bereich der sogenannten Bioszene, Komplementärmedizin, Erziehungslandschaft, Sozialtherapie; auch im Bereich der Künste ist Steiners Beitrag kein Geheimtipp mehr...

Die Zeit ist also da für einen nächsten Schritt. Die Engpässe am Goetheanum beweisen dies je länger je mehr. Es ist nicht möglich, die Fülle der Forschungen und Einsichten, die auf dem Boden der anthroposophischen Geisteswissenschaft wachsen, allein durch die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft zu tragen. Die Gelder dafür müssen heute schon, aber künftig in dramatisch wachsender Weise von dort kommen, wo die Früchte sich tatsächlich zeigen

und geerntet werden. Und das ist die weite öffentliche Gesellschaft, in der wir leben. Ob es da auch tatsächlich genügend Menschen gibt, die sich dafür verpflichten werden – zum Beispiel mit einem regelmässigen Jahresbeitrag –, ohne Mitglied werden zu wollen, das muss sich langfristig zeigen. Die Geste ist aber gerade heute das Wichtige und das Nötige. Der Goetheanum-Impuls ist zu einer bedeutungsvollen, weltweiten Sache gewachsen. Zum wirksamen Organismus, was wir uns erhoffen, wird er nur werden, wenn die Menschheit ihre Anerkennung auch finanziell zum Tragen bringt. Diese Antwort von aussen zu ermöglichen und zu verankern, gehört zur langfristigen Zukunft des Goetheanum.

Nun ist jeder Baum zuerst Sprössling. So auch der «Fonds-Goetheanum». Die fünf Kampagnen, die bisher zu einem breiten Publikum gelangt sind, zeigen keimhaft erfreuliche Resultate. Es gibt die eine Seite, die sichtbar als Öffentlichkeitsarbeit konkret dasteht; dazu kommt, mehr verborgen, der finanzielle Fluss, der sich in Hunderttausenden von Franken misst; im Hintergrund aber wächst etwas noch Bescheidenes, jedoch viel Wichtigeres: es bildet sich allmählich eine Bewegung von Menschen, «*die gesehen haben, dass aus der Anthroposophie heraus tatsächlich in einer fruchtbaren Weise gearbeitet wird*». Allein in der Schweiz engagieren sich nun etwa 2500 Menschen von *ausserhalb* der Anthroposophischen Gesellschaft – so viel wie die Hälfte des ganzen Bestandes der Mitgliedschaft der Landesgesellschaft – zugunsten des Goetheanum-Impulses regelmässig. Das sind schon viele. Ziel wäre aber, das Zehnfache zu erreichen ...

Ein Jahr der Zurückhaltung

Neue Initiativen zurückzuhalten und hoffentlich später einmal in die Tat umzusetzen, dies war das Motto des Jahres 2010 für meine Vorstandstätigkeit. Nachdem sich im Jahre 2009 ein Defizit abzeichnete, versuchten wir im Vorstand, unsere Initiativen dieser Situation anzupassen.

Die Projekte, die schon begonnen hatten, wurden weiter verfolgt, wovon hier kurz berichtet werden soll:

1. Dokumentation über das Zentralmotiv des ersten Goetheanums: die Gruppe des Menschheitsrepräsentanten: Die im Jahr 2006 von Mirela Faldey (verantwortlich für das plastische Werk in der Kunstsammlung und Dokumentation am Goetheanum) begonnene Arbeit an einer Dokumentation über die Entstehung dieses Kunstwerkes hat eine umfassende Gestalt angenommen. Was damals in unserer (Esther Gersters und meiner) Initiative lag, ein Buch als Erweiterung und Ergänzung der schon lang vergriffenen Publikation von John Wilkes herauszugeben, hat einen langen Entstehungsprozess hinter sich. Die grosse Arbeit von Mirela Faldey ist inzwischen, unter Mitwirkung von Dino Wendtland (verantwortlich für das malerische Werk in der Kunstsammlung und Dokumentation am Goetheanum), um einiges gewachsen, da das Motiv auch auf den Gebieten der Malerei und Glasradierungskunst dokumentiert wird. Auch Zusammenhänge in Bezug auf die Architektur werden von Kurt Remund (ehemaliger Leiter der Bauadministration) erläutert. Hinzu kommen mehrere Beiträge von anthroposophischen Autoren, die das Werk aus verschiedener Sicht beleuchten.

Angesichts der umfangreichen Gestalt des Buches sind die dafür ursprünglich budgetierten Kosten um einiges gestiegen, was die Summe der Spenden, die von der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz dafür gesammelt wurden, weit übersteigt.

Die Initiativgruppe, in der ich mitarbeite, hat sich aus verschiedenen Gründen das Ziel gesetzt, das 150. Jubiläumsjahr Rudolf Steiners als Erscheinungsdatum zu setzen. So wird diese Publikation in der Reihe der Veranstaltungen und Initiativen für dieses besondere Jahr 2011 zu stehen kommen.

Was können wir alle tun, um diesem neuen Strom der Finanzierung, der aus dem weiteren oder näheren Freundeskreis der Anthroposophie kommt, zum Wachsen zu verhelfen? Da kann zum Beispiel jedes Mitglied durch die Streuung der Kampagnen-Hefte mithelfen. Wenn jedes Mitglied in der Schweiz solche Hefte in je zwei neue empfangsbereite Hände übergeben könnte, die dann mitmachen, so wäre schon sehr viel erreicht. Dabei ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass jedes Mitglied auch selbst sich beim FondsGoetheanum beteiligt!

Im Jahr 2010 wurde die Tragweite dieser Initiative durch die «Konferenz der Arbeitsfelder» und an mehreren Treffen der «Stiftungen und geldverteilenden Institutionen in der Schweiz» erörtert und bestätigt. Diese haben sich dafür finanziell engagiert und für weitere drei Jahre die Kampagne in einer breiten Öffentlichkeit gesichert. So wird der «FondsGoetheanum» sich in den kommenden Jahren im gleichen Duktus weiterentwickeln können. Damit dies nicht nur eine Schweizer Sache bleibt und möglichst auch in anderen Ländern einen Boden findet, wird die Zusammenarbeit des Schweizer Vorstandes mit der Leitung am Goetheanum gepflegt.

Die Zukunft dieser neuen, breitabgestützten finanziellen Geste Richtung Goetheanum aber ist willensabhängig: Ob die Früchte der Anthroposophie tatsächlich von der Menschheit in dem Masse schon anerkannt werden, muss sich in den nächsten Jahren noch zeigen. Und dies hängt auch von jeder und jedem von uns ab. *Marc Desaulles*

Une année de retenue

L'activité de Clara Steinemann en 2010 s'est développée sur ce moto : freiner les nouvelles initiatives (en regard du déficit de 2009) en espérant les réaliser plus tard. Elle a suivi le travail de recherches et de documentation sur le groupe sculpté. Après un long processus de maturation, un livre de différents auteurs engagés dans le cercle d'initiatives, sera édité en 2011.

La collaboration à l'organisation du congrès de février, commun à la Société Universelle et à la Société suisse a été un des points forts de l'année. Il sera question, tant dans les conférences que dans les représentations artistiques, de comprendre la nature véritable de Rudolf Steiner, la dynamique de son œuvre dans le courant spirituel de l'humanité.

La participation de treize formations d'orientation anthroposophique au congrès des métiers de Bâle a été un succès. De nombreuses personnes, surtout des jeunes ont marqué leur intérêt.

L'initiative Widar se poursuit et permet l'accompagnement des personnes dans les moments difficiles avant la mort et lors du passage du seuil. Des formations sont données au personnel soignant. Un cours sur la mort et la vie après la mort a pu être donné à tous les employés de la Banque communautaire libre à Bâle.

Clara Steinemann souligne à quel point le sujet de « L'apparition du Christ dans le monde éthérique » peut donner de la force dans notre monde perturbé, menacé par le « déluge moral » (GA 194, La mission de Michael, 14.12.1919). En pensant à toutes les personnes en souffrance, elle espère que nous saurons rester éveillés et attentifs.

Wir haben seit den Sommermonaten mehrere Anträge an Stiftungen und geldgebende Institutionen verfasst, Gespräche zur finanziellen Unterstützung geführt und Überlegungen angestellt, wie man das Buch günstiger herstellen könnte.¹

Die eigentliche Arbeit an diesem Projekt haben die oben genannten sowie ungenannte Autoren getan, doch steht es an erster Stelle in meinem Jahresbericht, da ihm meine ständige Sorge und Begleitung gegolten hat und gelten wird.

Die Gestalt des Menschheitsrepräsentanten wahrzunehmen, wird immer mehr eine Lebensnotwendigkeit für die Menschen. So wie sie Rudolf Steiner in der Skulpturengruppe zwischen Luzifer und Ahriman künstlerisch darstellen konnte, wird sie als wesentliche Orientierung dienen können in einer Zeit, in der Christus sich der Menschheit in der ätherischen Welt naht. Dass wir diese Gestalt noch mit den leiblichen Sinnen wahrnehmen können, verdanken wir der Tatsache, dass dieses Werk vom Brand des Goetheanums verschont geblieben ist. So ist es für mich eine heilige Pflicht, dieses Werk seinem Wesen gemäss, so gut es uns gelingen mag, nicht nur würdig zu halten, sondern auch vielen Menschen zugänglich zu machen. Dazu soll dieses Buch ein wesentlicher Beitrag werden.

2. Jahrestagung zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners gemeinsam mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft «Rudolf Steiner in der Geistesgeschichte der Menschheit» (Programm siehe S. 16): Die Vorbereitung dieser Tagung stellte eine intensive und anspruchsvolle Herausforderung dar. Gemeinsam mit Dr. Virginia Sease und Sergej Prokofieff vom Vorstand am Goetheanum wurde der innere Duktus der Tagung besprochen. Das Weitere, bis zur Programmgestaltung, wurde mit Mitarbeitern am Goetheanum vorbereitet.

Der Versuch, eine echte gemeinsame Begegnung mit Rudolf Steiners Wesen anzustreben, liegt dieser Tagung als Intention zugrunde. Die Themen und die künstlerischen Aufführungen sind so gewählt, dass die Dynamik seines Wirkens, sein Schreiten in dem geistigen Strom der Menschheit, paradigmatisch ertastet, erfüllt werden kann.

Andererseits ist die Geste aus der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz dem Goetheanum und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft gegenüber, sich zur Verfügung zu stellen, um den Ort der biografisch kulminierenden Zeit in Rudolf Steiners Wirken besonders zu beleben, zu erwärmen und für Freunde aus der ganzen Welt zu öffnen. Mit der Verantwortung, diese besondere Jahrestagung zu organisieren und vorzubereiten, schliesst sich für mich ein Zyklus. Die nächste Jahrestagung wird nicht von mir vorbereitet werden.

3. Initiative für anthroposophisch orientierte Ausbildungsstätten: An der Basler Berufsmesse konnten 15 verschiedene Ausbildungsstätten auftreten (siehe Bericht in den «Schweizer Mitteilungen» vom November 2010). Dank dem grossen Einsatz von Christian Butscher aus der Arbeitsfelder-Konferenz der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz ist uns dieser Schritt in erfolgreicher Weise gelungen. Ein herbeiströmendes Publikum von sehr jungen Menschen hat die Angebote der anthroposophischen Ausbildungen wahrgenommen, einige haben sich näher interessiert oder einfach sich beeindrucken lassen. Eindrücklich war der Auftritt einer Gruppe aus der Goetheanum-Eurythmie-Bühne, die trotz dem lauten Trubel der Messe ihr Können vor den vorbeigehenden Menschen hervorzauberte. Eine mehr im Stillen wirkende Ausbildung, die der Rhythmischen Massage, hat ebenfalls ihre Zauberkraft bewiesen und junge Menschen zum Ruhen auf dem Liegebett gelockt.

Wie diese Ausbildungsinitiative sich weiter entwickeln wird, ist noch Thema in der Initiativgruppe und wird davon abhängen, wie viel Unterstützung sie bekommt. Dass die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz den gemeinsamen Rahmen und Boden für die verschiedenen Ausbildungsstätten in der Öffentlichkeit geben kann, ist eine wichtige Tatsache. Junge Menschen am Anfang ihres Weges zum Erwachsenwerden auf andere Möglichkeiten im Berufsleben aufmerksam zu machen, ist eine grosse Kunst und zugleich eine wichtige Aufgabe. Es ist das Bestreben, dem guten Zeitgeist einen Wagen zu bauen, auf dem er in die Zivilisation hineinfahren kann. Wir stehen

in diesem Gebiet am Anfang eines langen Weges und jeder Schritt ist richtunggebend und wesentlich.

4. Widar Altersinitiative der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: Zu den laufenden Aktivitäten und Aufgaben in diesem Bereich sind neue Kurse hinzugekommen. Paivi Lappalainen hat trotz ihrer vielfältigen Auslandsaufgaben ihre Kurse zur Sterbebegleitung durchgeführt.

Eine grosse finanzielle Unterstützung seitens der Freien Gemeinschaftsbank, Basel, hat unserer Arbeit zusätzlichen Schwung gegeben. Der Weiterbildungstag für alle Mitarbeitenden der Bank führte zu einer schönen gemeinsamen Arbeit über Sterben und Leben nach dem Tod. Er hat die Beziehung zu diesem Betrieb belebt. In der Widar-Kerngruppe sind neue Mitarbeiter tätig geworden, was gesundheitsbedingte Engpässe in der Koordinationsstelle leichter bewältigen liess.

Ein kleiner Schritt bei der Definition der eigentlichen Aufgaben der Widar-Initiative ist vollzogen worden. Im Unterschied zum Fachzweig für Sterbekultur widmet sich die Widar Altersinitiative mehrheitlich der *konkreten Hilfeleistung* für betagte und sterbende Menschen, die sich im Leben für Anthroposophie eingesetzt haben.

Diese vielfältigen Aufgaben werden im Lichte der geisteswissenschaftlichen Arbeit, die in der Kerngruppe, in Kursen und Helferfortbildungen geleistet wird, durchgeführt. So ist Widar eine Initiative, die Anthroposophie im Leben der älteren und nahe an der Schwelle zur geistigen Welt stehenden Menschen anzuwenden versucht.

5. Publikation über Menschen in der Schweiz, die zu Rudolf Steiners Zeit mit den schweizerischen Zweigen im Zusammenhang standen: Dieses Projekt wurde von mir initiiert und auch angekündigt, konnte sich aber leider nicht weiter verwirklichen lassen.

Rückblickend auf einen mehr inneren Strom dieses vergangenen Jahres sehe ich, dass das Motiv «Die Erscheinung des Christus in der ätherischen Welt» als kraftvoll mahnende Realität, inmitten einer sehr bewegten Zeit, im Hintergrund gestanden hat. Nicht nur in der Anthroposophischen Gesellschaft und Bewegung waren in diesem Jahr Erschütterungen wahrzunehmen und durchzustehen. Auch die Natur hat die Menschheit mit gewaltigen elementaren Kräften gerüttelt. An mehreren Orten der Welt sind zahlreiche Menschen gewaltsam aus dem Leben gerissen worden oder haben die Sicherheit unter den Füissen verloren. Gleichzeitig waren auch Ströme der Liebe, des Mitgefühls und echter Brüderlichkeit stark zu erleben.

Werden wir als Anthroposophen unsere Kraft für die Menschheit, für den Aufbau der Kultur einsetzen können oder sind unsere Kräfte zu sehr in eigenen Problemen und Unzulänglichkeiten gebunden? Können wir wach sein, wenn es darauf ankommt, oder sind wir in einen gemütlichen Schlaf eingehüllt?

«... Sie können noch so viele Ideale auf diesem oder jenem Gebiete aufstellen, Sie können sich die Münder wund reden über Einzelforderungen, die aus dieser oder jener Menschengruppe hervorgehen, Sie können in dem Glauben reden, dass mit noch so eindringlichen Forderungen etwas getan werde für die Menschenszukunft – alles wird umsonst sein, wenn die Umwandlung nicht geschieht aus dem Fundamente der Menschenseelen heraus: aus dem Denken der Beziehung dieser Welt zur geistigen Welt. Wenn nicht da umgelernt wird, wenn nicht da umgedacht wird, dann kommt die moralische Sintflut über Europa...» (Rudolf Steiner, Dornach. 14. Dezember 1919, in GA 194 S. 197.) Clara Steinemann

1 Jede Spende ist herzlich willkommen, PC-Nr 40-53751-9 mit Vermerk: «Buch Menschheitsrepräsentant».

2 Die jährliche Delegierten- und Mitgliederversammlung wird ausnahmsweise vor Tagungsbeginn am Freitag 25.2.2011 stattfinden

Der Einzelne in der Gemeinschaft

Ein erstes grosses Erlebnis im Jahr 2010 war für mich die Jahrestagung zum Thema des ätherischen Christus, nicht zuletzt, weil ich die Aufgabe hatte, einen Vortrag beizusteuern. Auch erlebte ich die Stimmung an der Tagung als sehr speziell innig und brüderlich. Lag das daran, dass die letzten Tagungen eigentlich immer im selben Strom verliefen, so wie Perlen an der gleichen Schnur? Im Jahre 2007 hatten wir ja die Jahrestagung zum Münchner Kongress und dem anthroposophischen Kunstimpuls, der ein christliches Verwandeln der Erde beinhaltet. 2008 war die Tagung zum Menschheitsrepräsentanten, die Kunst und Christus konkret verbunden als Thema hatte. Dann folgte 2009 der Blick auf den Christus und die Berufe, und jetzt im Jahr 2010, drei mal 33,3 Jahre nach Rudolf Steiners diesbezüglichen Vorträgen, die Tagung zur ätherischen Wiederkunft Christi.

Die Veranstaltungsreihe zum Thema des Menschheitsrepräsentanten brachte einen Blumenstrauss von verschiedenen Blickwinkeln und Herzensanliegen in Bezug auf dieses Zentralwerk des Goetheanum. Ein schönes Zeichen war, dass sich bei dieser Veranstaltungsreihe Einnahmen und Ausgaben genau die Waage hielten. Die Veranstaltungen werden wir fortführen. Mit weiteren Vorträgen und künstlerischen Beiträgen soll die Plastik des Menschheitsrepräsentanten beleuchtet werden.

Seit dem Herbst 2010 nehme ich an den Treffen einer Gruppe von Studenten und Freunden teil, die sich um Natascha Neisecke und Tara John gebildet haben, weil sie sich Sorgen um die Situation des Goetheanum machen und helfende und unterstützende Ansätze suchen. Dabei geht es auch um prinzipielle Fragen der Gemeinschaft und um den Sinn der Mitgliedschaft in der Anthroposophischen Gesellschaft. Das Erlebnis der Menschen in diesem Kreis gibt mir viel Hoffnung für die Zukunft. Ich nehme da junge Menschen wahr, die nicht zum Goetheanum kommen, um sich auszuleben, sondern die in tiefer Verbundenheit mit der Anthroposophie mittragen und mithelfen wollen. In diesem Kreis sind auch die Menschen, die die Jugendtagung organisierten, die während der Weihnachtstagung 2010 mit den Mysteriendramen stattfand. Hier durfte ich auch mitwirken.

Die Anthroposophiegruppe, die ich für junge Menschen (vor allem Schüler und ehemalige Schüler) anbiete, durchlief nun ihr 7. Jahr. Wir arbeiteten in diesem Jahr an der Durchdringung der «Philosophie der Freiheit».

Sampo (Initiative zur Förderung anthroposophischer Forschung und Kunst) hat in diesem Jahr versucht, sich neu zu orientieren und den Forderungen der Gegenwart anzupassen. Weiterhin wird Sampo anthroposophische Forschung und Kunst unterstützen (am liebsten Projekte, die beides fruchtbar zusammenbringen). Doch wird das Gebiet etwas erweitert: besonders junge Menschen sollen durch Unterstützung, fachliche Begleitung und Vermittlung von Kontakten zu fachkompetenten Anthroposophen dazu animiert werden, in anthroposophischer Richtung zu forschen. Denn es werden viele Jugendideale in Ermangelung von Resonanz und Ermöglichung vergessen und verschüttet. Dem soll entgegengewirkt werden.

Die auf die Malerin Helene Hoch zurückgehende Stiftung «Pro Eurythmia» hat in diesem Jahr auch Verwandlungen durchgemacht. Otfried Doerfler, der seit der Begründung der Stiftung den Vorsitz inne hatte, ist zurückgetreten. Für seine Stelle konnten wir Rudolf Hafner gewinnen.

Diese Stiftung fördert in erster Linie die Eurythmieschulen. Für viele Jahrzehnte gab es im Raum Dornach zwei Eurythmieschulen: die der Marie-Steiner-Strömung verpflichtete Lea-van-der-Pals-Schule (Akademie für Eurythmische Kunst Baselland) und die der Albert-Steffen-Strömung verpflichtete Zuccoli-Schule (Eurythmeum Zuccoli). In den letzten Jahren haben sich diese Schulen immer mehr aufeinander zu bewegt. Nun werden sie zu einer Schule ver-

L'individu et la société

Johannes Greiner a été très touché par le sujet du congrès annuel, le Christ étherique, et par l'étude autour du Groupe Sculpté. Il ressent ces thèmes dans une progression organique avec ceux des années précédentes. Il participe activement avec les jeunes, entre autres à l'étude de la Philosophie de la liberté. L'initiative Sampo pour la promotion de la recherche anthroposophique et des arts se poursuit et veut s'ouvrir spécialement à l'accompagnement de projets portés par des jeunes. L'année 2010 a été celle d'un changement de présidence à la fondation « Pro Eurythmia » en la personne de Rudolf Hafner. Les deux écoles d'eurythmie, Léa van der Pals et Zuccoli, se sont réunies et le proche avenir, assuré financièrement grâce à un don, s'annonce serein. Johannes Greiner dresse un bilan positif de ses nombreuses conférences, tant en Suisse qu'à l'étranger et remarque comme l'anthroposophie vit autrement dans les différentes cultures.

Il est toujours attentif aux relations entre les jeunes et la Société, à ce qu'ils attendent d'elle. La rencontre entre jeunes et moins jeunes à l'assemblée d'automne s'est révélée étonnante. Finalement, ses interrogations pour l'avenir rejoignent les paroles bien connues de Rudolf Steiner à propos du lien entre individu et société (« Heilsam ist nur... / Il n'y a de salut que si... »).

eint, die als solche zum 100-Jahr-Jubiläum der Eurythmie eine Neubegründung erfahren wird. Ich traue mich, dieses Zusammengehen der Schulen auch so zu deuten, dass die Streitereien zwischen den beiden Strömungen nun endgültig vorbei sind. Das ist sehr erfreulich! Kurz nachdem bekannt wurde, dass die Eurythmieschulen zusammengeführt werden, erfuhren wir, dass der Stiftung Pro Eurythmia durch eine verstorbene Eurythmistin ein ansehnlicher Betrag vermacht wurde, sodass wir der neuvereinten Schule eine finanzielle Stütze geben können.

Die wachsende Zahl der Vorträge, die ich zu halten eingeladen wurde, brachte es mit sich, dass ich in einige Zweige und auch in andere Landesgesellschaften vermehrt Einblicke gewinnen konnte. Besonders eindrücklich waren die beiden Tagungen, die ich in Spanien mit Vorträgen und Arbeitsgruppen mitgestalten durfte. In Spanien konnte ich beobachten, wie Anthroposophie in Menschen mit anderer Sprache, anderer Denkungsart und anderem Temperament lebt. Dabei sind mir viele Dinge in Bezug auf die Schweiz bewusst geworden, die sich erst im Kontrast zu einem anderen Kulturkreis so deutlich abzeichnen...

Für die Herbstkonferenz der Delegierten und Zweigvorstände organisierte ich eine Begegnung mit jungen Anthroposophen, die von den Impulsen erzählten, die sie zur Anthroposophie geführt haben. Auch sprachen wir darüber, was sie von der Anthroposophischen Gesellschaft und insbesondere vom Goetheanum in Zukunft erhoffen, und auch, was sie eventuell davon abhält, in dieser Gesellschaft tätig zu werden. Für mich hatte der Tag ein grosses Gewicht. Mit erstaunlicher Offenheit wurde über Generationengrenzen hinweg der Blick auf Wesentliches gerichtet. Ein grosser Teil der jungen Menschen war positiv überrascht über die geistesgegenwärtige und bewegliche Art der Delegierten und Zweigvorstände.

In der Vorbereitung dieser Begegnung tauchte in mehreren Gesprächen, die ich mit diesen jungen Menschen führte, ein gemeinsames Element auf. Und zwar sagten einige etwa Folgendes: Die Anthroposophische Gesellschaft mache auf sie einen verstaubten und eher abschreckenden Eindruck. Teilweise hält sie das vom Mitgliedwerden ab. Andere sind trotzdem Mitglied geworden. Auf die Frage hin, wie sie denn zur Anthroposophie gefunden hätten, antworteten die meisten, dass sie Menschen begegnet seien, die sie überzeugt haben. Diese Menschen waren Anthroposophen. Wir wurden dann inne, dass da eigentlich ein Widerspruch vorliegt: Sind

die Anthroposophen nun verstaubt und abschreckend oder so vorbildlich, dass sie einen zur Anthroposophie streben lassen? Dieser Widerspruch scheint mir sehr bedeutsam zu sein. Einerseits konnten diese jungen Menschen erleben, wenn sie einzelnen Persönlichkeiten gegenübertraten, dass diese durch die Anthroposophie zu geistesgegenwärtigen, vorbildlichen Menschen wurden. Andererseits blieb von diesem Glanz der einzelnen Menschen, wenn die jungen Menschen auf die Gesellschaft als Ganzes blicken (so gut, wie sich diese Gesamtheit eben in einer solchen Situation überschauen lässt), nicht viel übrig. Also: lichtvolle Einzelbegegnungen und dumpfes Erlebnis der Gemeinschaft. Woran liegt das?

Man kann die Sache schnell damit abtun, dass man sagt, die Menschen, die neu zur Gesellschaft dazukommen, könnten naturgemäss noch kein reiches Erlebnis dieser Gesellschaft haben, während sie den Reichtum einer einzelnen Persönlichkeit sehr wohl zu begreifen vermögen. Aber wenn es nicht so ist? Wenn es mehr an der Gesellschaft als an den neu Dazukommenden liegt? Kann es sein, dass die

um Anthroposophie bemühten Menschen noch zu sehr auf sich fixiert sind, um eine leuchtende Gemeinschaft zu bilden? Könnte es sein, dass wir dem wiedergegebenen Spruch Rudolf Steiners noch zu wenig nahegekommen sind und in der Gemeinschaft noch zu wenig von der Kraft des Einzelnen leben kann?:

*«Heilsam ist nur, wenn
Im Spiegel der Menschenseele
Sich bildet die ganze Gemeinschaft
Und in der Gemeinschaft
Lebet der Einzelseele Kraft.»*

Lässt den unsere Gesellschaft diese Kraft des Einzelnen auch genügend zu? Was kann man wandeln, damit das Licht des Einzelnen mehr in der Gemeinschaft leuchten kann? Ich weiss noch keine Lösung, aber ich glaube, dass genau dieser Punkt für die Zukunft der Anthroposophischen Gesellschaft entscheidend sein wird.

Johannes Greiner



Un voyage anniversaire de Cologne à Vienne en passant par Kraljevec du 24 au 28 février 2011

Dans le train express Rudolf Steiner

Rudolf Steiner est vraisemblablement né dans une gare, il a grandi dans deux autres et a passé d'innombrables heures de sa vie dans des trains ou salles d'attente. Il a lu des douzaines de livres pendant ses voyages, écrit sa correspondance dans les wagons cahotants et préparé ses conférences assis au milieu des autres voyageurs. Cette image significative d'une « vie en voyage » a, dès le début, servi de fil conducteur dans les préparatifs de l'année du jubilé et a vite trouvé son pendant dynamique aussi bien dans la configuration d'une plate-forme internet commune que dans la mise en mouvement intérieure aussi bien qu'extérieure.

Nous avons réussi – cinq mois avant la date du 150-ème anniversaire de la naissance de Steiner – à organiser un voyage et à mettre sur rail un véritable train spécial Rudolf Steiner : le « Train Express Rudolf Steiner » comme élément de liaison au cours de l'année du jubilé, capable de mettre en relation les gens intéressés du monde entier et de leur offrir l'occasion unique de se mettre en route sur les traces du fondateur de l'anthroposophie d'une façon originale. Toutes sortes de manifestations et d'actions se préparent dans les gares témoin de l'enfance et de l'adolescence de Steiner où le train s'arrêtera.

Le train anniversaire de fin février est conçu comme un projet pilote et ne se réalisera que si suffisamment de voyageurs, d'accompagnateurs et de « chefs de train » sont prêts à monter dans les wagons. Nous projetons de mettre sur rail d'autres trains, en route vers les congrès de Weimar, de Vienne ou Bologne pour les mois de juin, août et septembre.

L'InterRegio

L'InterRegio, le « train à visage humain » de la Deutsche Bundesbahn, a été assemblé dans l'« usine de wagons la plus moderne » (manager magazin) construite spécialement pour l'InterRegio, pour une nouvelle « culture du

voyage en train ». L'InterRegio, mis en service peu à peu à partir de 1988, parcourt finalement 24 lignes toutes les deux heures et dessert avec 440 trains par jour un réseau d'environ 11000 kilomètres. La configuration des wagons fut l'œuvre de Karl Dieter Bodack et réalisée par le bureau bpr de Stuttgart (Jan Peters) en collaboration avec le spécialiste de la couleur Fritz Fuchs de Järna (Suède).

Elle repose sur l'impulsion sociale de Rudolf Steiner reprise par le groupe de travail de la DB, les travaux de développement et leur réalisation par la PFA. Les modèles partent des impulsions données par Rudolf Steiner en

art et en architecture et proposent des configurations organiques dans les formes et les couleurs pour tous les compartiments.

La filiale de la Deutsche Bahn AG, la DB Regio, met à présent de tels wagons InterRegio à disposition pour le Train Express Rudolf Steiner comme train spécial, complété par un wagon-club Rheingold au milieu du train et attelé à l'une des puissantes locomotives légendaires 103. Ce train, avec ses couloirs, ses compartiments et ses salons spacieux ainsi que le très confortable wagon-club, offrira aux passagers les meilleures conditions pour favoriser échanges et conversations approfondies. *Isabelle Dupin*

Idée et concept : Vera Koppehel
Organisation et management du projet : Bureau du projet « 150 ans Rudolf Steiner en 2011 » (Vera Koppehel, Stephan Siber)
Logistique et planification du trajet : Prof. Karl-Dieter Bodack. En coopération avec la Société anthroposophique d'Autriche, les Archives Rudolf-Steiner en Suisse et les Voyages Comundus en Allemagne.
Réservation des billets : www.rudolf-steiner-2011.com ou: Ruth Bamberg, Lotharstrasse 14c, D-47057 Duisburg, tél. +49205 930 54 53 (lundi-jeudi, 9h-15h, 16h-18h), fax +495222 1486279
Intermédiaire: Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv, Postfach 135, 4143 Dornach

150 Jahre Rudolf Steiner 2011

Überlinger Ausstellung zu Leben und Werk Rudolf Steiners zum Anschauen und Ausleihen

Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag gibt es auf Initiative des Columban-Zweiges Überlingen der anthroposophischen Gesellschaft eine Ausstellung über Steiners Leben und Werk. Sie umfasst 18 grosse Tafeln und ist vom 13. März bis 19. Juni 2011 im Überlinger Kursaal zu sehen. Danach kann sie ausgeliehen werden. Die elektronische Form dieser Ausstellung wird interes-

sierten Initiativen zum Selbstaussdruck zur Verfügung gestellt. Der deutsche Text kann durch die Übersetzung in eine andere Sprache ersetzt werden, sodass die Ausstellung weltweit gezeigt werden kann. Sie ist voraussichtlich Ende Januar abrufbereit.

Interessenten können sich an Elisabeth Berlinger wenden. Tel: +497555 9279994; Fax: +497544 913296; [rudolf-steiner-exhibition\[at\]web.de](mailto:rudolf-steiner-exhibition[at]web.de)



Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Januar 2011

Du travail anthroposophique en Suisse, janvier 2011

Del lavoro antroposofico in Svizzera, gennaio 2011

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond-Arni, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16
Kontaktpersonen des Initiativkreises: Therese Beeri 076 323 82 09, Felicia Birkenmeier 061 361 02 26, Suzanne Respond 032 692 96 16, Brigitte Menzel 031 701 29 76
fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch

Veranstaltungen 2010/2011:

- Sa 15. Jan, 11–12.15 h, 3. Mitgliederversammlung der AGS Sterbekultur. 13.30–17.30 h, Regionaltreffen Bern Westschweiz. Johannes-Zweig Bern

Bildungszentrum

Anthroposophische Pflege Schweiz

Neben dem professionellen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot bietet das BZAP in Arlesheim, in Richterswil und in Walkringen auch Kurse für Laien an, Infos: www.bzap.ch
BZAP Walkringen, Geschäftsstelle Rütihubelbad, 3512 Walkringen, 031 700 83 83
BZAP Arlesheim, Ita Wegman Klinik
BZAP Richterswil, Paracelsus-Spital

Grundkurs Anthroposophische Pflege (10 Module, die thematisch in sich abgeschlossen sind und einzeln besucht werden können, à 2 Tage von Jan bis Dez) beinhaltet u.a. Wickel und Kompressen
Hausapotheke
Angehörige zu Hause pflegen
Reiseapotheke für junge Menschen
Kranke Kinder zu Hause pflegen

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

Mi 19. Jan, **Ich bin, weil du mich siehst. Erneuerungskräfte für das soziale Leben** mit Johannes Greiner

«150 Jahre Rudolf Steiner». Rudolf Steiner – ein Vordenker.

Öffentliche Vorträge mit Marcus Schneider, Basel. Ort: Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1), 20 h:

- Fr 7. Jan, **Der Künstler – Verwandlung der Welt**
- Do 13. Jan, **Der Wissenschaftler – Steigerung der Forschung**
- Do 27. Jan, **Der Mystiker – Verinnerlichung des Ich**
- Do 3. Feb, **Der Mensch – Einweihung als Lebensaufgabe**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Mo 24. Jan, 20 h, 4. Wiederholungsstunde gelesen
Arbeit a. d. Philosophie der Freiheit: Sa 22. Jan, 17–19.30 h, Vortrag und Textarbeit (GA 4) mit Dr. Karen Swassjan

Aesch, Akademie für Eurythmische Kunst Baselland

Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat[at]eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Epoche: 10.–14. Jan, 9–12.30/15–17 h, **Eurythmie im Arbeitsleben**. Pädagogische Übungen mit Annemarie Ehrlich. Holzhaus beim Goetheanum

Poetik: 24.–27. Jan, 15–17 h, mit H. P. Fiechter

Kurse: Künstlerische Arbeit auf Anfrage

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: Claude-Maria Jansa

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20 h (ausser Schulfesttagen), **Die Anthroposophie und das menschliche Gemüt** (GA 243, 9 Vorträge, Wien 1923)

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim
Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

- So 23. Jan, 11–12.30 h, **Zukunft der Erde und Wandlung der Hierarchien**. Referent: Marcus Schneider, 14–16 h, **Heilmittelzubereitung für Haus und Stall**. Referent: Jürg Reinhard
- So 20. Feb, 11–12.30 h, **Tod und Auferstehung im Leben des Kosmos und der Erde**. Referent: Otfried Doerfler, 14–16 h, **Mistelpharmazeutik und biodynamische Landwirtschaft**. Goethes Idee der Metamorphose als Ursprung von Steiners Impulsen für das praktische anthroposophische Leben. Referent: Hartmut Ramn

Ita Wegman Klinik

Pfeffingergasse 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 19. Feb/14. Mai/20. Aug/5. Nov, 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch Keine Anmeldung erforderlich

Kurse:

- **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Juliane Staguhrn, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhrn[at]wegman klinik.ch
- **Bildbegegnung – Selbstbegegnung:** Fr + Sa 21. 22. Jan/4. 5. März, 10–18 h, mit Mittagspause, Kunstmuseum Basel und Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch
- **Collagen:** Fr (18.30–21 h) + Sa (10–18 h), 4. 5. Feb/20. 21. Mai, mit Mittagspause, Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch
- **Experimentelle Bildgestaltung:** Fr (18.30–21 h) + Sa (10–18 h), 25. 26. Feb/24. 25. Juni, mit Mittagspause, Pfeffingergasse (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin[at]wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Therapiehaus

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

- Bis 16. Jan, **Bilder von Dorothea Templeton**
- 23. Jan–13. März, **Bilder von Sieglinde Hauer**. Vernissage: So 23. Jan, 16 h. Musik: Chantal Greiner, Rezitation: Karin Hege

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Breime. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie-/Gesprächsarbeit, Einzel-/Partnerschaftsarbeit, Aus-/Weiterbildung

Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographiearbeit.ch, Fon 061 701 90 68, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_vie[at]datacomm.ch. **Info und Anmeldung:** Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt[at]web.de

Grundlagen-Seminar: «Mein Lebenslauf als persönlicher und sozialer Lernprozess». An 12 Abenden oder als Wochen-seminar. Ab Februar 2011. Daten s. Homepage

Ascona, Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casadicura.ch, www.casadicura.ch

Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

Arbeitsgruppe Sopraceri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do: Gruppeneurythmie
- Di, Do: Offenes Atelier
- Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höll, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

Fr 14. 21. Jan, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

Veranstaltung: «Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner»
Fr 28. Jan, 20 h, **Die Erforschung des Karma. Rudolf Steiners hauptsächlicher Auftrag**. Vortrag von Marcus Schneider, Basel. Ort: Bitte den Zweig anfragen!

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
- **Malen, Malthérapie:** Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte:

- Mi (Daten bitte erfragen), 19.30 h, **Leitsätze**
- Mi (Daten bitte erfragen), 20 h, **Gemeinschaftsarbeit an Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)

anthrosana, Ita Wegman Klinik, Paracelsus-Zweig AGS

Ort: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Auskunft: 061 701 15 14

«Im Mittelpunkt der Mensch» – 90 Jahre Anthroposophische Medizin und Pharmazie

- Mi 9. Feb, 20 h, **Vom «Mut des Heilens»**. Ita Wegman, Ärztin des 20. Jh. Redner: Dr. med. Peter Selg
- Mi 16. Feb, 20 h, **Kontinuität und Wandel** in der Anthroposophischen Medizin. Redner: Dr. med. Lukas Schöb
- Mi 23. Feb, 20 h, **Rudolf Steiner und Ita Wegman**. Geniale Teamarbeit für ein neues Medizinsystem. Redner: Dr. med. Mihaela Glöckler

anthrosana

Ort: Gundeldinger Casino, Festsaal, Tellplatz, Basel (Tram 15 & 16). Auskunft: 061 701 15 14, Fax 061 701 15 03, info[at]anthrosana.ch, www.anthrosana.ch

«Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» – **Fragen zum Lebensende:** Sa 5. Feb, 14–18 h, Zum Wesensbild der Demenz: Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Das Lebensende als Übergang: Entwicklung der Persönlichkeit und Transzendenz. Redner: Dr. med. Christian Schopper

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit Dr. Karen A. Swassjan:

Mo (Daten bitte erfragen), 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Ausk.: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 11. 18. 25. Jan/15. 22. Feb, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Gemeinschaftsarbeit
- Di 8. Feb, 19 h, **Zweig-Jahresversammlung; Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 1. Feb, **Gespräch über die Mantren der 7. Stunde**

Humanus-Zweig AVS

Rappoltschhof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Arbeit am Jahresthema**, davor Eurythmie

Arbeitsgruppe und Kurs:

- Do 10 h, Arbeit am dritten Mysteriendrama
- Do 15 h, Kindereurythmie

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse@bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch.

Zweigeabend: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 12. Januar öffentlich, «**Wann erwacht die neue Isis?**» Aufführung des *Marianus Eurythmie Ensembles*, Bern; A. L. Hiller, Sprache, *Volodymyr Lavrynenko*, Klavier
- Mi 19. Jan., **Rudolf Steiners Herkunft – das Burgenland**. Redner: *Otfried Doerfler*
- Mi 26. Jan., **Anthroposophie und ihre Gegner**. Redner: *Lucrezia Ravagli*
- Mi 2. Feb., **Von der Geistgestalt Rudolf Steiners**. Zum 150. Geburtstag des geistigen Lehrers. Redner: *Sergej Prokofieff*

Öffentliches Programm:

Podium Gespräch zur Gegenwart: Do 13. Jan., 12.30–13.30 h: **Rudolf Steiner in unserer Zeit – 150. Geburtsjahr**, mit *Claire Niggli*, *Jasminka Bogdanovic*, *Wolfgang Held* und *Marcus Schneider*

Ausstellungen geöffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn:

- **Werke von Dominique Raeuber**. Vernissage: Mi 12. Jan., 19 h. Einführende Worte: *Marcus Schneider*. Die Ausstellung dauert vom 3. bis 22. Jan

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 9. Jan., 10.30 h, **19. Stunde** frei gehalten
- So 23. Jan., 19 h, **19. Stunde** gelesen
- Di 25. Jan., 20 h, **Info-Abend zur Hochschule** (SCALA, 4. St.)
- So 6. Feb., 19 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen
- So 6. Feb., 19 h, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie**. Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider*, 079 255 44 75. Spezielle Themen: 10. Jan, Der Sinn der Evolution; 7. Feb, Hellschauen und neue Fähigkeiten
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Leitung: *Sighilt von Heynitz*, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 11. 18. Jan/1. 8. 15. 22. Feb., 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Mit Dias. Leitung: *Jasminka Bogdanovic*, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). *Sandra Schneider*, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit**: Arbeit am Vortragszyklus **Mysterienstätten des Mittelalters** (GA 233a), ab Feb: **Der Tod als Lebenswandler** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: *Helga Jatho*, 061 321 29 27
- Do 6. 13. 20. 27. Jan/3. 10. 17. 24. Feb., 19.30–21 h, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg**. Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: *Thomas Meyer*, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, **Christologie: Die Apokalypse des Johannes** (2. Teil). Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: *Otfried Doerfler*, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluwin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: *Hans Peter Grunder*, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, **Die Rätsel der Philosophie**, mit *Dr. Stefan Brotbeck*

Studienort Rappoltshof

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: *Anina Bielser*, 061 601 53 52, *Heidi Giger*, 061 301 47 13

Veranstaltungen:

Fr 14. 21. 28. Jan., 20 h, **Warum sind wir unfähig, die soziale Dreigliederung zu verstehen**. Drei Vorträge von *Dr. Karen Swassjan*, Basel

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: *Maurice Le Guerrannic*, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigeabend, Fr alternierend, 20–22 h, Theosophie

Arbeitsgruppe, Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man ... (GA 10)

Hochschule, einmal pro Monat, So 10–12 h

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

– Mi 19.–Sa 22. Jan., Einlass 19.30 h (20 h), «**Ein Kind unserer Zeit**» von Ödön von Horváth

Diverses:

- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag**. Halle
- Mo–Fr 12–14 h, **Mittagstisch, Cantina primo piano**
- Mo 15–16.15 h, **Eurythmie**. Leitung: *Traudi Frischknecht*, 061 701 77 67, Langer Saal
- Mo 17.30–18.30 h, **Bewegungsstunde für Frauen**. *Anita Krick*, 061 361 10 44, Langer Saal
- Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli*. Séparé 1
- Mi 16–19 h, **Atem und Stimme**. Der Körper als Musikinstrument. Langer Saal
- Mi ab 21 h, **Belcanto**. Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

- Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)
- Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsangebote: (nicht chronologisch!)

- 11. 18. Jan., 18 h, **Werkstatt Kunst (Modul I): Picasso im Kunsthaus Zürich**. Mit ausgewählten Werken werden wir uns auf die Ausstellung einstimmen. Mit *Anna Bähler*
- 26. Jan., 17.20 h, **Werkstatt Kunst (Modul II): Picasso im Kunsthaus Zürich**. Besuch der Ausstellung. Mit *Anna Bähler*
- 2. Feb., 18 h, **Werkstatt Kunst (Modul III): Picasso im Kunsthaus Zürich**. «Ich suche nicht, ich finde» Das Credo Picassos begleitet uns bei interessanten Wahrnehmungsübungen mit Farbe. Mit *Esther Hirschi*

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rónez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigeabend, montags, 17.30–19 h

Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis (GA 191). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS und anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht», 20 h, im PHBern, Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, Bern. Auskunft: 061 701 15 14

- Fr 14. Jan., **Alle werden älter – und ich?** Vom Umgang mit dem Alter. Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*
- Fr 21. Jan., **Zum Wesensbild der Demenz**. Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*
- Fr 28. Jan., **Lebensbegleitung und Pflege bis zum Tod**. Menschenkundliche Betrachtungen und praktische Anwendungen. Referentin: *Ursa Neuhaus*

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: *Silvia Brouttier Schubarth*, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigeabend:

- Mi, 19.45–21 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

- So 23. Jan., **Leitsätze 106–108**
- So 13. Feb., **Michaels Erfahrungen und Erlebnisse während der Erfüllung seiner kosmischen Mission**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

– So 16. Jan., **19. Stunde**

– So 20. Feb., **1. Stunde**

Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:

«**Der Mensch in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**». Anthroposophischer Einführungskurs mit *Eckhart Dönges*, Spiez. 18–19.30 h. Auskunft: 033 650 10 88

- Di 11. Jan., **Der Mensch in der Evolution**
- Di 18. Jan., **Das Verständnis für den heutigen Menschen**
- Di 25. Jan., **Zukunftsperspektiven durch unser Handeln**

Arbeitsgruppen:

– Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe**. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: *Gertrud Huber*, 031 961 34 64

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: *Frau Willie von Gunten*, 031 731 14 27

– Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg**, Olaf-Åsteson-Haus. 14-tägliche Eurythmie für Anfänger

– Fr 10 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

– **Ätherieurythmie:** *Herbert Vetter*; Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: *Nelli Aebersold*, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluwin.ch

– **Eurythmie:** *Irène Schumacher* 031 352 35 55; *Margrit Hitsch* 031 921 71 92; *Heidi Beer* (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00; *Esther Fuchs* 031 921 85 41; *Danielle Schmid* 031 738 87 34; *Rachel Maeder*, 031 921 31 55

– Märchenworkshop m. Eurythmie: *Heidi Beer* 031 301 84 47

– **Heileurythmie:** *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00, *Margrit Hitsch-Schindler*, 031 921 71 92, *Irene Schumacher* 031 352 35 55

– **Malunterricht:** nach *Liane Collot d'Herbois*, *Bea H. W. van der Steen*; Auskunft: *Thérèse Pfister*, 031 961 01 68

– **Malen:** *Christoph Koller* 031 302 06 19

– **Sprachgestaltung:** *Anna-Louise Hiller* 031 311 50 47; *Marianne Krampe* 031 371 02 63; *Dietrich von Bonin* 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

– So 1. Jan., 17 h, **Johann Sebastian Bach. Musik und Eurythmie**. Eurythmie: *Claudia Reisinger*, Klavier: *Susanne Schöni*, Beleuchtung: *Marija Reinhardt* (Eintritt: CHF 25.–/20.–)

– Sa 8. Jan., 19.30 h, **Wann erwacht die neue Isis?** Aufführung des *Marianus Eurythmie Ensemble* (Eintritt: CHF 25.–/20.–)

– Sa 8./So 9. + Sa 15./So 16. Jan., **Zwischenraum – Spielraum – Freiraum**. Arbeitstage für Eurythmistinnen und Interessierte mit *Annemarie Ehrlich*. Anm. *Heidi Müri*, 034 45 39 76

– So 16. Jan., 16.30 h, «**Stille Lieder**». Konzert. Russische Dichtung, vertont von *Valentin Silvestrov*. Mezzosopran: *Regula Berger*, Klavier: *Volodymyr Lavrynenko*

– So 30. Jan., 16.30 h, «**Huttens letzte Tage**» von C. F. Meyer. Der Kampf eines sich befreienden Geistes zu Beginn der Neuzeit – ein Lebensbild. Sprecher: *Thomas Autenrieth* und *Johannes Händler*

– Sa 26. Feb., 16.30 h, **Ein Eurythmie-Programm für die ganze Familie! «Fingerhütchen»** von C. F. Meyer u.a. Mehr Infos dazu im Abendprogramm

– Sa 26. Feb., 19.30 h, **Durch Farben und Töne zur Lichtmusik, Eurythmie zu Leiermusik**. *Rudolf Steiner*, Das Mysterium von Ephesus, mit Musik zu den sieben Planeten von *Max Gross*; *Ursula Burkhard*, *Michael*. Musik von *J. Billing*, *A. Hayashi*, *Th. Pedrol*. Humoresken von *Chr. Morgenstern* und *Ueli* dem Schreiber. Ausführende s. Abendprogramm

– So 27. Feb., 11 h, **Johann Sebastian Bach. Aus der Kunst der Fuge**. Contrapunctus I, III, IV – 12-mal gespielt. Klavier: *Susanne Schöni*

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie**, *H. Schalit* 031 352 46 01

– **Lauteurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55;

G. Roth 031 331 52 92

– **Toneurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55

– **Eurythmie für Kinder**, *S. Weber* 031 311 07 50

– **Sprachgestaltung**, *A.-L. Hiller* 031 311 50 47;

D. Kanzler 033 681 16 11

– **Heileurythmie**, *H. Müri* 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: *Eva Vogel*, Biel, 032 377 21 14

Öffentliche Vorträge im Farelssaal. *Marcus Schneider*, Basel, 20 h:

– Di 11. Jan., **Rudolf Steiners 150. Geburtstag – Wer war er?**

– Di 18. Jan., **Der Kunstimpuls Rudolf Steiners**. Mit Schülerdarbietungen

– Di 25. Jan., **Der Mayakalender** und erneuertes Apokalypsenverständnis

Studiengruppe: Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). *Erika Winkler*, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Sa 22. Jan., 17.15 h, **8. Stunde**

Malen: Sa 14.15–16.30 h, *Bernhard Christe*, 032 341 42 48

Eurythmie: Di 20–21 h, *Sibylle Burg*, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: *Allgemeines*, *Herbert Griesser*, *Veilchenweg* 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; *Programm/Kasse*, *Eva Haller*, *Luelligland* 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 11. 25. Jan/1. 22. Feb. 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): *Margit Perini*, *Wuer* 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei *Margit Perini*, *Wuer* 4a, Buchs

«**Gegensätze ausleben – Mitte finden**». **Öffentliche Vorträge** von *Marcus Schneider*, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs, Do 10. Feb 2011, **Neues Hellschauen – und das Jahr 2012**

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, *Guisanstr.* 30 Burgdorf. Auskunft: *Heidi Seiler-Weber*, *Gyrtschachenstrasse* 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

Do 13. Jan/10. Feb., 20–21.30 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung: *Claudia Maria Jansa*

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 19. Januar 2011.**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweiganstaltungen:

- Do 6. 20. Jan, 19.15 h, **Lese- und Gesprächsarbeit: Das Geheimnis der Trinität – Der Mensch und sein Verhältnis zur Geistwelt im Wandel der Zeiten** (GA 214)
- Do 13. 27. Jan, 19.30 h, **Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237). Mit Rosemarie Rist

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 16. Jan, 17 h, **Gespräch, 18 h, 8. Stunde**

Giovanni Segantini-Zweig AGS anthroposophische Bibliothek Chur und anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht», im Tagungszentrum Brandis, Brandisstr. 12, Chur. Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89, info[at]eurythmiegraubunden.ch

- Di 18. Jan, 19.30 h, **Alle werden älter – und ich?** Vom Umgang mit dem Alter. Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*
- Di 25. Jan, 19.30 h, **Menschenwürdiges Sterben.** Wie kann gute Pflege dazu beitragen? Referent: *Rolf Heine*
- Di 1. Feb, 20 h, **Zum Wesensbild der Demenz.** Gesichtspunkte zu Verständnis und Behandlung. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Gruppe Physiotherapie und Osteopathie

Auskunft: Jacqueline Pieper, 081 630 13 82

Auf Anfrage, trifft sich 7- bis 8-mal jährlich

Confignon, Groupes d'études et séminaires anthroposophiques

Ecole Rudolf Steiner, Ch. de Narly 2, 1232 Confignon

Réunions:

- Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: La philosophie de la Liberté.** Renseignements: Elisabeth Lamercy, 022 771 18 63
- Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: Les éléments fondamentaux pour la solution du problème social.** Renseignements: P. Cluzant, 0033 450 56 34 33
- Mercredi à quinzaine, 20h–22h, étude de **publications des Ed. Tycho Brahé** (Yverdon) concernant la recherche goethéiste actuelle (Göbel, Scheffler, Schad). Rens.: F. Ducatillon, 0033 450 28 04 88

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Kursraum I (EG) der Akademie für Anthroposophische Pädagogik, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehntner, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Von Jesus zu Christus** (GA 131), **Wahrspruchworte.** Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com

Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Anthroposophischer Zweig AGS

Auskunft: Edith Guskowski, Baselstr. 26, 4144 Arlesheim, 061 701 60 07

Zweigabende: Mi 14-tgl., 20.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band II, GA 236)

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmikerkurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzemann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie.** Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

Ärztinnen und Medizinstudenten, die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder einen fragenden Zugang zur Anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Wöchentliches Arbeitstreffen zu Grundfragen der Medizin: Sa 11–12.45 h im Goetheanum. Anmeldung und Auskunft: Dieter Roth, 061 321 80 12, dieroth[at]bluewin.ch

Neues Theater am Bahnhof

Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Fon/Fax 061 702 00 83, E-Mail: info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

Aktueller Spielplan:

«**Orfeo ed Euridice**» von Christoph Willibald Gluck: So 2. Jan, 18 h, Fr 7., Sa 8. Jan, 20 h

«**Yalla**» Jugendtheater aus Tel-Aviv mit einem grenzüberschreitenden Theaterprojekt: Di 1. Feb, 10.30 und 20 h

«**10 Jahre NTaB**»: Sa 12./So 13. Feb, **Überraschungsgeburts-tagsFeierWochenend**

«**containing dreams no. 1**» Jugendtheater Sprachhaus: Do 17. Feb, 20 h (Première)

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

Mi, 26. Jan/16. Feb, 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, Halde I, 20 h

– Mi 12. 19. 26. Jan/2. 9. 16. 23. Feb, «**Es darf die Seele niemals stürzen wollen, doch muss sie Weisheit aus dem Sturze holen**». Gemeinschaftsarbeit an «Der Seelen Erwachen», 4. Mysteriendrama Rudolf Steiners

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 9. Jan, 2. Stunde gelesen
- So 23. Jan, 3. Stunde frei gehalten
- So 6. Feb, 3. Stunde gelesen
- So 20. Feb, 4. Stunde frei gehalten

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**, Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goetheanum.** «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** *Olivia Charlot* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 061 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 061 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Willareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16
- **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröbhel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42
- **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Achtung neu!

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Februar 2011	Mi 19. Jan 2011	Fr 4. Feb 2011
März 2011	Mi 9. Feb 2011	Fr 25. Feb 2011
April 2011	Mi 16. März 2011	Fr 1. April 2011
Mai 2011	Mo 11. April 2011	Fr 29. April 2011
Juni 2011	Mi 11. Mai 2011	Fr 27. Mai 2011
Juli/August 2011	Mi 15. Juni 2011	Fr 1. Juli 2011
September 2011	Mi 10. Aug 2011	Fr 26. Aug 2011
Oktober 2011	Mi 14. Sept 2011	Fr 30. Sept 2011
November 2011	Mi 12. Okt 2011	Fr 28. Okt 2011
Dezember 2011	Mi 16. Nov 2011	Fr 2. Dez 2011
Januar 2012	Mi 7. Dez 2011	Fr 6. Jan 2012

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, 041 420 15 05, Obfalken 18, 6030 Ebikon

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Steinackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84/Tb 654, Anthroposophie als Zeitforderung). Wiederbeginn der Arbeit am 5. Januar 2011

- Mi 5. Jan, **Gemeinschaftsarbeit. Rückblick auf GA 148**
 - Mi 12. Jan/9. 23. Feb, **Zweigarbeit mit Frau Zehnter.** Einführung in Epik, Prosa und Rhetorik (mit Übungen)
 - Mi 19. Jan, **Das Geheimnis des Ich und der Einweihungsweg.** Vortrag zum 50-jährigen Zweigjubiläum von *Sergej Prokofieff, Dornach*
 - Mi 26. Jan, **Rudolf Steiner – Mysterien und Beruf.** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*
 - Mi 16. Feb, **Karmische Begegnungen – ein Weckruf.** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider, Basel*
- Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung** mit *Udo Herrmannstorfer*: Sa 22. Jan/12. Feb, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur:

- Sa 8./So 9. Jan, **Neujahrstagung**
- So 6. Feb, 9–9.45 h, **Gespräch, 10 h, 8. Stunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse

Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: Tél. 022 727 04 44, fax 022 727 04 45, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

- Lun 19h15, **L'homme dans ses rapports avec les animaux...** (GA 230). Salle Goethe
- Mi 18 h, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17). Auskunft: 022 754 11 87

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, E-Mail bruvoag[at]bluewin.ch

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggenschach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schöllli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 39
Leserarbeit: Mi 18.30–19.30 h, Albert Soesman: Die zwölf Sinne

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
– Mi 20. h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilten, 071 669 20 82

Zweigabende:

- Mi 12. 26. Jan/2. 9. 16. 23. Feb, 19.30 h, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit
- Sa 15. Jan, 16.30 h & 19 h, **«Anthroposophie und Christuserkenntnis»**, zwei Vorträge von *Lieven Moermann*
- Mi 19. Jan, 19.30 h, **«Das Geheimnis des Ich und der Einweihungsweg Rudolf Steiners»**, Vortrag von *Sergej Prokofieff*, im Feuerwehrgebäude

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 9. Jan, **Gespräch zu den Manträn der 19. Stunde**
- So 30. Jan, 1. **Wiederholungsstunde**, gelesen
- So 20. Feb, 2. **Wiederholungsstunde**, gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50
- **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58
Réunions mensuelles, **La nature humaine** (GA 293)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft/Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils Mi 18.30–19.45 h. Diese Studiengruppe hat sich neu gebildet. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

Mo 10. 17. 24. 31. Jan, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): 10.15 h

So 23. Jan, 20. Feb

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** *Marta Schramm*, 034 402 58 36
- **Malen:** «Licht – Finsternis – Farbe» nach Liane Collet d'Herbois, *Frederic Stöckli*, 034 496 75 79

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 3 jan, à 18h30

Travail de branche: Lun 3 jan, à 20h15, «**Le Christ et l'âme humaine**»

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Mo 10. Jan, 17.30 h, 17. Stunde
- Lun 17 jan, 20h, 17^e leçon

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «**Les lignes directrices de l'Anthroposophie**» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch
- Mer 20h, **Groupe d'Yverdon**, Yverdon: «Chemind'initiation moderne» de Maurice Le Guernannic. Fondation St-Georges. Rens.: Michel Calderara, 1442 Montagny, 024 445 23 48
- 1^{er} et 3^e mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «Science de l'occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Rens.: Jean Luc Berthoud, 032 721 36 46, ou Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmée

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Atelier d'art: responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

- Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**
- Mer, 14–15h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Orstalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: 19.30 h

Mi 12. 19. 26. Jan, **Eurythmie** mit *Gunna Gusewski, Rünenberg*

Künstlerische Kurse:

- **Heil-/Eurythmie:** *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38
- **Kindereurythmie:** *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.15, **Le manifestazioni del Karma**, O.O. 120
- Di 14-tgl., 17.30 h, **Die Mission der neuen Geistesoffenbarung** (GA 127)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lesen- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lesen-/Gesprächsabend: Mi 12. 19. 26. Jan/2. 9. 16. Feb, 20 h, «**Anthroposophie als Zeitforderung**» (in: GA 84)

Lesung aus dem Lukas-Evangelium (GA 114): Täglich um 17 h bis und mit 5. Jan (Ausnahme: 2. Jan)

Tagung «Ich Licht Farbe»: 2. Jan, 11–18.30 h. Eine Annäherung an das Phänomen Farbe

Lesen-/Gesprächsnachmittage: Mi 12. Jan/2. Feb/32. März, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, mit Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

- So 16. Jan, 11 h, 2. **Wiederholungsstunde**
- So 13. Feb, 11 h, 3. **Wiederholungsstunde**

Eurythmie: *Andrea Koster*, 041 630 01 47; *Anne Kathrine Senn*, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis:** Theosophie (GA 9)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

- So 23. Jan, 1. **Stunde** gelesen
- So 20. Feb, 2. **Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Local de la branche: à L'Aubier, bibliothèque. Renseignements: Anita Grandjean, 2037 Montezillon, 032 732 22 11

Rencontre de branche: tous les mardis, 20h15–22h00

Du 11 janvier au 12 avril, nous étudierons les 14 conférences données à Munich par Rudolf Steiner du 22 mai au 6 juin 1907, contenues dans le livre *Théosophie du Rose-Croix* (GA 99).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous *Neuchâtel-Yverdon*

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement au près des responsables

- **Eurythmie:** *Marie-Hélène Le Guernannic*, 032 730 15 89
- **Thérapie:** *Björn Riggerbach*, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

- Dim 23 jan, 19h30–21h, 11^e leçon lue, St-George, Yverdon
- Dim 13 fév, 19h30–21h, 12^e leçon libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.30 h, **Myseriengestaltungen** (GA 232)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch,

VERANSTALTUNGEN: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt) **Informationsabend für werdende Eltern:** Mi 5. Jan/2. Feb, 19–20.30 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärdzimmer mit dem Geburtshilfeteam PSR

Ausstellung: So 20. Feb, 10.30 h, **Finissage «Durchdringen Durchschwingen Durchklingen»**. Mit *Elke Bühler, Krattigen*. In der Cafeteria, mit Apéro

Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Sprachtherapie:** Die unterschiedlichen Bewegungsarten und Sprechweisen der vier Temperamente können in der Therapie eingesetzt werden, um festgefahrene Verhaltens-, Empfindungs- und Denkmuster in Bewegung zu bringen und einen Heilungsprozess einzuleiten. *Andea Klapproth*. Auskunft: 079 732 01 38, 044 363 08 72, andea.klapproth[at]gmx.ch

– **Sprachkunst:** Durch Bewegungs- und Sprachstudien sowie das Spielen einer kleinen Szene entdecken wir die vier Welten der Temperamente – und erkennen darin vielleicht auch uns selbst. *Andea Klapproth*. Auskunft: 079 732 01 38, andea.klapproth[at]gmx.ch

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser*, Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzb[at]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

A cause d'un changement de date de publication du journal « Das Goetheanum », la version imprimée des « Nouvelles Suisses » paraîtra seulement le 7 janvier et non le 31 décembre comme annoncé. Vous trouverez les données pour janvier dans le PDF, sur le site internet.

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schöllly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 10. 17. 24. 31. Jan/7. 14. 21. 28. Feb, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). 1. bis 4. Vortrag

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 16. Jan, 16 h, **Gespräch, 17.15 h, 8. Stunde** gelesen
- So 20. Feb, 16 h, **Gespräch, 17.15 h, 9. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete: Di 18 h, Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86
- **Nachmittagsarbeit:** Mi, 16 h, **Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte** (GA 122/Tb 706). Leitung: *Hermann Schöllly*, 071 244 59 07

Öffentliche Januarvorträge: Jeweils freitags, 20 h, im Waaghaussaal:

- 14. Jan, **Rudolf Steiners Weg zum Christentum.** *Marcus Schneider, Basel*
- 21. Jan, **Rudolf Steiner in St. Gallen.** *Marcus Schneider, Basel*
- 28. Jan, **Rudolf Steiners Entwicklung.** *Dr. med. Friedwart Husemann, München*

Besichtigung und Begegnung: Sa 29. Jan, 10–11.30 h, **Offene Tür in den Zweigräumen** für Mitglieder und Interessenten, mit Ausstellung und Gesprächs-/Fragemöglichkeit

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94
- **Eurythmie:** *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94
- **Sprachgestaltung:** *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92
- **Malen:** *Annelies Heinzelmann*, 071 288 51 09, *Günther Boltschauser*, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** *Catrin Albonico*, 071 222 06 03
- **Biographiearbeit:** *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: Mo, 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI** (GA 240/Tb 716)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

- Mi 12. 19. 26. Jan/16. 23. Feb, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltwortes** (GA 230). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer:

- So 16. Jan, 9 h, **Gespräch, 10.15 h, 3. Stunde** gelesen
 - So 20. Feb, 9 h, **Gespräch, 10.15 h, 4. Stunde** gelesen
- Lesegruppe:** Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E., Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), 10.15 h: So 23. Jan, 20. Feb

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: Mo 10. 24. Jan/14. 28. Feb, 20 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen):

- Fr 21. Jan, 9. Stunde gelesen
- Fr 25. Feb, 10. Stunde gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Manfred Knauz, 079 340 65 70, m.knauz[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 11. 18. 25. Jan/1. 8. 15. Feb, **Theosophie** (GA 9). Studienarbeit
 - Di 22. Feb, **Zweig-Generalversammlung Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h:
 - Fr 21. Jan, 9. Stunde gelesen
 - Fr 25. Feb, 10. Stunde gelesen
- Künstlerische Kurse: Lauteurythmie:** Mo 10. 24. Jan/7. 21. Feb, *Silvia Escher*, 4143 Dornach, 061 701 28 55

Rudolf Steiner Schule und anthrosana

Ort: Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn

«Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht»: Alkohol – Nikotin – Hanf
Mi 19. Jan, 20 h, **Organe und die Wirkung von «Genuss-Substanzen».** Vortrag von *Dr. med. Olaf Koob, Berlin*

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)

Thun, Sprachgestaltungskurs

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

Thusing, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63
2. + 4. Mo d. Monats, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 10. Jan, **Tierkreiseurythmie.** Abschluss mit *Annegreth Künti*
 - Mo 17. 24. 31. Jan/7. 14. Feb, **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** (GA 152). 1.–5. Vortrag, 1.5.–14.10.1913
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h: So 23. Jan, 13. Feb. Gestaltung der Klassenstunden noch offen

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruetthubelbad.ch, bildung[at]ruetthubelbad.ch,

VORTRÄGE UND KURSE 2011:

- 22.–23. Jan, **Micheli Schüppach, der Wunderdoktor aus Langnau.** Mit *Madeleine Ryser* und *Manfred Fankhauser, Langnau i.E.*
 - 28.–30. Jan, **Die Platonischen Körper.** Mit *Ueli Wittorf, Zürich*
 - Sa 29. Jan, **Gewaltfreie Kommunikation** (I). Mit *Martin Rausch, Hünibach*
 - Sa 29. Jan, **Schreibwerkstatt** (I). Mit *Michaela Wendt*
 - So 30. Jan, **Eröffnung des Kursjahres 2011. Die politischen und kulturellen Ereignisse 2010 – Rückblick und Ausblick.** Mit *Wolfgang Held* und *Thomas Didden, Dornach*
 - 4.–6. Feb, **Einführung in die Anthroposophie** (I). Mit *Wolfgang Held, Dornach*
 - 11.–13. Feb, **Klang und Gsang.** Mit *Michael Bristle, Ronald Hürzeler, Rütthubelbad*
 - Sa 12. Feb, **Urkraft Rhythmus.** Mit *Christina Müller, Worb*
 - 18.–20. Feb, **Heilen durch die Sinne** (in der «Paracelsus-Reihe»). Mit *Dietrich Gumbel, Gunsbach (Elsass)*. Am 18. Feb, 19.30 h, öffentlicher Vortrag mit dem Referenten: Der Sinn der Sinne. Am 19. Feb, 19.30–21 h, Cosmo-Konzert im Sensorium mit *Dietrich Gumbel, Werner Müller*
 - Sa 19. Feb, **Gewaltfreie Kommunikation** (II). Mit *Martin Rausch, Gabriele Reinwald, Hünibach*
 - 25.–27. Feb, **Die Formdynamik der embryonalen Entwicklung.** Mit *Beat Hampe, Attiswil*
- KULTUR, Vorverkauf/Reservierungen:** Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur[at]ruetthubelbad.ch
- 21. 22. 28. 29. Jan, 5. 11. 12. 19. Feb, 20 h, 23. 30. Jan, 6. 13. 20. Feb, 17 h, **Theater: «Heimischbach».** Stück von Rudolf Stalder (Neufassung 2007) nach dem Roman von Simon Gfeller. Mit der Emmentaler Liebhaberbühne, Regie: Ulrich Simon Eggmann
- GALERIE,** täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

- So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)
- Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
- Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel.cuendet[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- Di 11. 18. 25. Jan, **Die Offenbarung des Johannes und die Edelsteine des Neuen Jerusalem.** Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit *Thomas G. Meier*
- Di 1. Feb, **Rudolf Steiner und die Anthroposophie.** Warum liegt das Gute immer in der Mitte? Vortrag von *Johannes Greiner, Dornach*. Ort: Seminarsaal Hotel Wartmann, am Bahnhof Winterthur

«150 Jahre Rudolf Steiner». Rudolf Steiner – ein Vordenker. 3 Vorträge mit *Marcus Schneider, Basel*. Im Zweigraum, 20 h:

- Di 8. Feb, **Der Künstler – Verwandlung der Welt**
- Di 15. Feb, **Der Wissenschaftler – Steigerung der Forschung**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

- So 6. Feb, 9–9.45 h, **Vorgespräch, 10 h, 8. Stunde**
- Kurse:**
- **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20
 - **Heileurythmie:** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93
 - **Sprachgestaltung:** Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69
 - **Eurythmie:** Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00
 - **Grundlagenkurs:** ab Mo 10. Jan, 20 h. Davor 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Mit *Thomas G. Meier*

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Beginn Do 13. Jan, 20 h, **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20.15 h, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: 19.15 h

Ab Mo 17. Jan, **Über Gesundheit und Krankheit.** Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch
29. Jan, 14.30–17 h

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

- Zweigabend:** Gäste willkommen!
- Mo 10. 17. Jan, 20 h, **Licht und Ich. Ein offenes Geheimnis.** 2 Vorträge von *Dr. Stefan Brotbeck, Basel*
 - Mo 24. Jan/7. 21. Feb, 20 h, **«Der Mensch – ein Ergebnis von Gleichgewichtswirkungen».** Textarbeit an GA 158, Vortrag vom 22.11.1914, mit *B. Egli*
 - Mo 31. Jan, 20 h, **Der Mensch als Angehöriger des Makrokosmos.** Rudolf Steiners Wirken vor 99 Jahren. Vortrag von *Lieven Moerman, Adliswil*

Zweignachmittag:

- Fr 7. 28. Jan/18. Feb, 15 h, **Das Matthäus-Evangelium.** Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen
- Fr 7. Jan, 20 h, 14. Stunde gelesen
 - So 9. Jan, 10.45 h, 14. Stunde gelesen
 - So 9. Jan, 19.45 h, 14. Stunde Gesprächsarbeit
 - Fr 4. Feb, 20 h, 14. Stunde gelesen

Redaktion: Konstanze Brefin Alt
Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46
info[at]textmanufaktur.ch

- So 6. Feb, 10.45 h, **14. Stunde** frei gehalten
 - So 6. Feb, 19.45 h, **14. Stunde** Gesprächsarbeit
- Bibliothek/Büchertisch:** geöffnet Mo 19–19.45 h
- ÖFFENTLICHES PROGRAMM:**
- Fr 21. Jan, 19.30 h, **Vortrag zum Thema «Strahlenbelastung»** von Dr. med. A. Himmelstoss, prakt. Ärztin. Im Saal der RSS, Plattenstr. 37, Zürich. Gemeinsame Veranstaltung von Pestalozzi-Zweig, TV Paracelsus-Spital Richterswil und St. Peter-Apotheke
- Arbeitsgruppen/Kurse:**
- Di 11. 18. 25. Jan/1. 8. Feb, 20 h, **Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Das 19. und 20. Jahrhundert. Mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
 - Do 13. 27. Jan/10. 24. Feb, 20 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112). Seminar mit Dr. Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
 - Fr 14-tgl., 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
 - Sa 22. Jan/12. Feb, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87
- Künstlerische Kurse:**
- Sprachgestaltung: Mo 18–19 h. M. Lüthi, 061 701 63 68
 - Eurythmie: Mi 17.30–18.30 h. M. Forster, 044 281 30 02
 - Eurythmie: Mi 18.45–19.45. M. Forster, 044 281 30 02
 - Malen: Sa 10–13. C. Chanter, 061 702 14 23

Wegen einer Terminverschiebung der Wochenschrift «Das Goetheanum» erscheint die Januar-Printausgabe der «Schweizer Mitteilungen» erst am 7. Januar 2011 – und nicht wie angekündigt am 31. Dezember 2010. Dieses im Netz platzierte PDF enthält jedoch sämtliche eingegangenen Januar-Daten.

Pestalozzi-Zweig AVS

- Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind
- Zweigabende: 19.30 h**
- Di 11. Jan, **Künstlerische Aufführung.** Rezitation und Musik
 - Di 18. Jan/8. Feb, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Studienarbeit
 - Di 25. Jan/1. Feb, **Jahresversammlung.** 1. Teil: Gedenken an die verstorbenen Zweigmitglieder, Berichte und Aussprache 2. Teil: Protokolle, Jahresbericht, Bibliotheksbericht, Rechnungsabnahme, Revisorenbericht, Décharge, Wahlen, Budget
 - Fr 21. Jan, 19.30 h, **Vortrag zum Thema «Strahlenbelastung»** von Dr. med. A. Himmelstoss, prakt. Ärztin. Im Saal der RSS, Plattenstr. 37, Zürich. Gemeinsame Veranstaltung von Pestalozzi-Zweig, TV Paracelsus-Spital Richterswil und St. Peter-Apotheke
- Künstlerische Kurse:**
- **Eurythmie:** E. Widmer 055 244 13 62, J. Schütze 044 251 73 80
 - **Sprachgestaltung:** W. Graber 056 288 22 10
 - **Malen:** U. Csuka 044 381 49 60
- Bibliothek:** Ursula Kühne, 044 950 41 35
- Arbeitsgruppen:**
- Do 13. 27. Jan/10. 24. Feb, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit Dr. Karen Swassjan. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
 - Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners.** Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei Ilse Ott, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
 - Fr 14-tgl., 16.30 h, **Seminar Die Mysteriendramen,** mit Thomas Witzemann, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

- Ausbildung Biografarbeit**
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch
- Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
- Biografarbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung/Sprechchor

- Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de
- Sprachgestaltung:** Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, beim Grossmünster
- Sprechchorarbeit** mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstrasse 97
- Work-out-Schauspielkurs:** Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

- Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Graber[at]bbbaden.ch
- Sprechchor:** Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich
- Schauspielkurs:** Grundlagen des Schauspiels und Shakespearezenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung an: dietmar_ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

- Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88
- Zweigabende: 19.45 h**
- Mo 10. 17. 24. Jan, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Bucharbeit. Am 24. mit Lieven Moerman.
 - Mo 31. Jan, **Gespräch über Literatur.** Unter der Leitung von Christa Ackeret sprechen wir über die Bücher «Wesen Anthroposophie» von Wolfgang Schad und «Hochschule von unten» von Johannes Kiersch
- Öffentliche Studienabende** im Zweigraum: 6. 13. 20. 27. Jan, 20 h, «Rudolf Steiner und die geistige Welt». Leitung: Christa Ackeret
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Die Stunden finden jeweils um 10 h, die Gespräche um 20 h statt
Daten für Januar noch offen

Attends voir!

Thérapies complémentaires : entrée à la Faculté de médecine

L'Université de Lausanne (UNIL) et le CHUV viennent de créer une Commission permanente des médecines complémentaires. A sa tête : le psychiatre Eric Bonvin, spécialiste de l'hypnose, et grâce à qui cette pratique a été intégrée au Centre des grands brûlés du CHUV. Il a aussi conçu et conduit entre 1994 et 2008 un cours à option d'information sur les médecines complémentaires à la Faculté de médecine vaudoise.

Mais depuis le vote populaire du 17 mai 2009, un projet plus global se met progressivement sur pied, dans l'enseignement comme dans la recherche. Depuis l'automne 2010, les étudiants ont au programme obligatoire d'études 3 modules de 2 heures, en 3e, 4e et 5e années (étape de sensibilisation). Dès février 2011, ils pourront en outre choisir en option 36 heures supplémentaires de formation, dispensées par des praticiens des différentes méthodes thérapeutiques : médecine chinoise traditionnelle et acupuncture, thérapie neurale, médecine anthroposophique et homéopathie.

Berne et Zurich ont été les premiers à enseigner telle ou telle thérapie complémentaire. Lausanne entend se positionner dans une démarche plus globale : évaluer scientifiquement l'effica-

acité de ces pratiques. (article dans le 24 Heures des 20–21 novembre 2010)

Si la volonté du peuple suisse a été le moteur principal de ce changement, la demande croissante des patients pour des thérapies complémentaires et la présence active de la RoMédCo (Association romande pour le développement et l'intégration des médecines complémentaires) sont des éléments non moins

importants pour éviter notamment que le nouvel article constitutionnel reste lettre morte. Car la Faculté, malgré son ouverture constructive, reste néanmoins critique : « Une preuve, même scientifique, doit rester réfutable, et soumise au principe du doute. »

Que la médecine académique s'applique ce principe à elle-même, et la victoire du 17 mai 2009 commencera à devenir une réalité !

Patricia Alexis

Nachrichten / Informations

Veranstaltungsreihe zum Menschheitsrepräsentanten 2011

Im Goetheanum, Dornach. Veranstaltet von der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz

13. Jan, 20 h
Der Menschheitsrepräsentant zwischen Ahriman und Luzifer als Anregung zum musikalischen Interpretieren (mit Beispielen). Teil 1 Lukas Greiner

17. Feb, 20 h
Der Menschheitsrepräsentant zwischen Ahriman und Luzifer als Anregung zum musikalischen Interpretieren (mit Beispielen). Teil 2. Lukas Greiner

3. März, 20 h
Über das Geistige in der Skulptur: vom Erleben spiritueller Kräfte im Anschauen. Roland Halfen

7. April, 20 h
... und doch ist Einer...
Die unterschiedlichen Hände und Handstellungen der Figuren der Holzplastik.
Agnes Zehnter, Esther Gerster

12. Mai, 20 h

Die Statue des Menschheitsrepräsentanten und die Eurythmie.

Johannes Greiner

18. August, 20 h

«Der Christus gehört allen Menschen an» – Betrachtung des Bildes als Gestaltung.

Marcus Schneider

8. September, 20 h

27. Oktober, 20 h

Thema und Referent noch offen

17. November, 20h

Der Menschheitsrepräsentant.

Sergej Prokofjef

1. Dezember, 20 h

Thema und Referent noch offen

Ausstellung von Sieglinde Hauer

Vom 23.1. bis 13.3.2011 sind im Foyer der Ita Wegman Klinik in Arlesheim Bilder der Malerin Sieglinde Hauer ausgestellt. Es sind überwiegend Naturstimnungen, Landschaftsimpressionen. Ihr Anliegen ist nicht ein naturalistisches Abbild der Natur zu malen, sondern ein Bild als unabhängige eigene Welt durch die Farbgesetzmässigkeit zu erbauen. Es ist ein Prozess des Werdens. Dieser vollzieht sich in der Zeit. Die Farben werden als Tor, als Vermittler zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren erlebt und behandelt.

Rudolf Steiner gab die ersten Anregungen. In seinen Skizzen darf die Farbe selbstständig wirken und gestalten. Sieglinde Hauer versucht diesen Impuls in ihren Bildern umzusetzen.



Anlässlich der Vernissage am 23. Januar 2011 um 16.00 Uhr in der Ita Wegman Klinik in Arlesheim wird Chantal Greiner auf dem Klavier spielen und Karin Hege Gedichte rezitieren. Sie sind herzlich willkommen! *Georg Heggin*

Komplementärmedizin gehört in die Grundversicherung!

In den kommenden Wochen entscheidet der Vorsteher des Eidg. Departements des Innern EDI, Bundesrat Didier Burkhalter, ob die fünf komplementärmedizinischen Methoden (Anthroposophische Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie, Phytotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin) wieder in die Grundversicherung aufgenommen werden. Dies wird für die Zukunft der Anthroposophischen Medizin von grösster Bedeutung sein.

Bekanntlich ist am 17. Mai 2009 der Gegenvorschlag des Parlaments zur Volksinitiative «JA zur Komplementärmedizin» mit einer deutlichen Mehrheit von 67 Prozent der Stimmenden und in allen Kantonen angenommen worden. Eine zentrale Forderung des neuen Verfassungsartikels 118a, die vorgängig während der Parlamentsdebatte auch protokolliert wurde, betrifft die Wiederaufnahme der fünf wichtigsten – von 1999 bis 2005 bereits in der Grundversicherung vergüteten – Methoden der Komplementärmedizin. Deshalb haben die zuständigen Ärztesellschaften der UNION bereits im April 2010 beim Bundesamt für Gesundheit BAG umfassend dokumentierte Anträge zur Wiederaufnahme eingereicht. Diese belegen mit über 2000 klinischen Studien eine mit der Schulmedizin vergleichbare Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit gemäss Krankenversicherungsgesetz KVG.

Allein seit dem skandalösen Ausschluss der Komplementärmedizin aus der Grundversicherung vor fünfzehn Jahren durch den damaligen Gesundheitsminister Pascal Couchepin sind 200 neue klinische Studien zur Wirksamkeit publiziert worden, darunter über 50 Doppelblindstudien. Rund 80 Prozent der Studien weisen nach, dass ärztliche Komplementärmedizin wirksam ist. Ausserdem konnten nach fünfjährigem Kampf endlich auch die in jeder Beziehung äusserst vorteilhaften Resultate zur Wirtschaftlichkeit des

Programms Evaluation Komplementärmedizin (PEK) in der Ärztezeitung vom 5. Mai 2010 veröffentlicht werden. Diese weisen nach, dass die geprüften Methoden nicht nur finanzielle Vorteile haben und deshalb gemäss Verfassungsartikel im Interesse aller möglichst bald in sämtliche Bereiche des Gesundheitswesens integriert werden sollten.

Die für die Prüfung der Anträge zuständige Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen ELGK hat am 9. September 2010 beschlossen, die Bearbeitung der umfangreichen Dossiers einer Subkommission zu übergeben und am 7. Dezember die erwartete Empfehlung der ELGK zuhanden des abschliessend entscheidenden Gesundheitsministers abzugeben. Bedauerlicherweise hat die mit nur einem einzigen komplementärmedizinischen Arzt, aber zehn Schulmedizinern, einer Patientenvertreterin und acht weiteren Personen besetzte Kommission – wie bereits 2005 und von vielen befürchtet – erneut alle fünf Methoden abgelehnt. Diese sachlich kaum haltbare Entscheidung missachtet nicht nur die wissenschaftlich fundierten Anträge, sondern auch den im Mai 2009 eindeutig klar zum Ausdruck gebrachten Volkswillen.

Es bleibt nun zu hoffen, dass Didier Burkhalter den Mut aufbringt, die Empfehlung der vorberatenden Kommission nicht zu befolgen und unabhängige Experten einzusetzen. Er hatte im Februar 2010 einer parlamentarischen Delegati-

on erklärt, dass er den Volkswillen respektiere und die Kernforderungen des Verfassungsartikels «Zukunft mit Komplementärmedizin» umsetzen wolle. Prinzipiell ist der Gesundheitsminister der Verfassung und den Gesetzen mehr verpflichtet als einer vorberatenden Kommission mit Interessenvertretern.

Wenn Sie diese Auffassung teilen, bitte ich Sie, doch bald ein entsprechendes Schreiben an Bundesrat Burkhalter zu richten. Es ist sehr wichtig, dass sich möglichst viele Direktbetroffene zu Wort melden! Eine entsprechende Briefvorlage zum Bearbeiten und Ausdrucken finden Sie unter «Aktuell» auf der Internetseite von anthrosana: www.anthrosana.ch. *Herbert Holliger*

Herbert Holliger ist seit 25 Jahren Geschäftsführer der Patientenorganisation «anthrosana». Er war als Mitinitiant über viele Jahre im Initiativkomitee der Volksinitiative «JA zur Komplementärmedizin» aktiv.

Culture au centre social Saint-Barthélemy

Concert-Duo piano à 4 mains

Christel Barberi et Jean-Pierre Varone
13 janvier 2011 à 20h15

Œuvres de Brahms, Schubert et Rachmaninov

«Le Château», Centre social et curatif, 1040 Saint-Barthélemy, 021 886 25 30
www.centresocialecuratif.ch

Rudolf Steiner in der Geistesgeschichte der Menschheit

Rudolf Steiner dans l'histoire spirituelle de l'humanité

Freitag 25. Februar

Anmeldeschluss: Freitag, 11. Februar 2011

Einen Anmeldetalon und Informationen zur Tagung, zur Verpflegung, Parkkarte und Unterkunft finden Sie auf dem Flyer, den die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz Mitte Dezember an alle Mitglieder versandt hat.

Zudem erhalten Sie Informationen und den Anmeldetalon über den Goetheanum-Empfang, Postfach, 4143 Dornach. Fax 061 706 44 46, Tel. 061 706 44 44, tickets[at]goetheanum.org

15.30–17.30 h

Delegierten- und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz (Traktanden siehe S. 1) / **Assemblée des délégués et assemblée générale de la Société suisse** (l'ordre du jour p. 1)

18 h

Begrüssung und festlicher Empfang mit Buffet / Souhaits de bienvenue, réception avec buffet

20 h

Der Grundsteinspruch
Paroles de la Pierre de Fondation
Goetheanum Eurythmie-Bühne / Ensemble d'eurythmie de la Scène du Goetheanum
Rudolf Steiner und Christian Rosenkruz
Rudolf Steiner et Christian Rose-Croix
Virginia Sease

Samstag, 26. Februar

9–11 h

Michael-Imagination / Imagination de Michaël
Goetheanum Eurythmie-Bühne / Ensemble d'eurythmie de la Scène du Goetheanum

Rudolf Steiner und Michael / Rudolf Steiner et Michaël
Sergej Prokofieff

11.30–12.30 h

Aus den Michael-Briefen / Extraits des lettres de Michaël
Goetheanum Eurythmie-Bühne / Ensemble d'eurythmie de la Scène du Goetheanum
Künstlerische Leitung / Direction artistique
Carina Schmid

Optional: Führung mit / visite guidée avec
Mirela Faldey & Dino Wendtand

14.30–16 h

Ausstellungseröffnung / Vernissage de l'exposition:
Im Schwingungszustand des Lebens. Der Mensch zwischen Luzifer und Ahriman / Dans la mouvance de la vie. L'être humain entre Lucifer et Ahriman
Einführungen mit / Introductions de
Bodo von Plato & Uwe Werner

16.30–18 h

Reinkarnation und Karma. Die Schicksalsforschung als Lebenswerk Rudolf Steiners / Réincarnation et karma. La recherche du destin comme thème de la vie de Rudolf Steiner
Peter Selg

20 h

... in apokalyptischer Zeit / ... dans le temps de l'apocalypse
Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne / Ensemble d'eurythmie et choeur parlé de la Scène du Goetheanum
Kim Bartlett, Gesang / chant
Christian Ahrens u. a. / entre autres
Instrumentalensemble / ensemble instrumental
Künstlerische Leitung / Direction artistique
Carina Schmid

Sonntag, 27. Februar

9–10.30 h

Seelische Lebensquellen / Sources animiques de la vie
Eurythmie, Kairos Ensemble
Künstlerische Leitung / Direction artistique
Ursula Zimmermann

11–13 h

Rudolf Steiner und die Welt / Rudolf Steiner et le monde
Marcus Schneider
Der Grundsteinspruch / Paroles de la Pierre de Fondation
Goetheanum Eurythmie-Bühne / Ensemble d'eurythmie de la Scène du Goetheanum

17 h

Öffentlicher Festakt zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag / Cérémonie pour le 150ème anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner
www.goetheanum.org/3979.html

Clôture des inscriptions : vendredi 11 février 2011

Vous trouverez le bulletin d'inscription et les informations relatives au congrès, restauration, carte de stationnement et hébergement, sur le bulletin que la Société suisse a envoyé aux membres en décembre.

Vous pouvez obtenir également des informations et un bulletin d'inscription au Goetheanum-Empfang, case postale, 4143 Dornach, fax 061 706 44 46, tél 061 706 44 44, tickets[at]goetheanum.org

Festakt zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners

Mit zwei Betrachtungen wird am 27. Februar 2011 um 17 Uhr im Grossen Saal, Goetheanum, das Thema «Wie gelingt Menschlichkeit heute?» beleuchtet. Daran schliesst sich ein Podiumsgespräch an. Um 19 Uhr erwartet die Gäste im Foyer ein Empfang mit Imbiss, mit Grussworten, Schauspiel und Lesungen.

Cérémonie pour le 150ème anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner

Le thème « Comment réussit l'humanité aujourd'hui ? » sera éclairé par deux interventions le 27 février 2011, à 17 h, dans la grande salle du Goetheanum. Un débat public suivra. A 19 h, les participants sont invités à une réception dans le foyer. Au programme : discours de bienvenue, spectacle et lectures

Theo Furrers Linie des Monats / La ligne du mois de Théo Furrer

